

Die kleine
Brandenburg-Statistik
2011



Zentrale Information und Beratung

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Behlertstraße 3a
14467 Potsdam
Telefon: 0331 8173-1777
Telefax: 030 9028-4091
E-Mail: info@statistik-bbb.de

www.statistik-berlin-brandenburg.de

Bildnachweis

Titelbild: Der Rotmilan (Brandenburger Wappentier),
Mingolsheim, 30.10.2004

© Milvus | Fotoarchiv Tierpark Berlin

Impressum: Rotmilan, Chemnitz, 22.10.1992

© Milvus | Fotoarchiv Tierpark Berlin

Impressum

Herausgegeben
im November 2011

Satz und Gestaltung
Amt für Statistik
Berlin-Brandenburg

Druck
H & P-Druck, Berlin

Herausgeber
© Amt für Statistik
Berlin-Brandenburg
Potsdam, 2011

Vervielfältigung und
Verbreitung, auch auszugsweise,
mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- Zahlenwert unbekannt
oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt,
weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt



1	12	22
Allgemeine Angaben	Umwelt	Baupreise
2	13	23
Bevölkerung	Verkehr	Verdienste
3	14	24
Lebensunterhalt	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	Öffentliche Finanzen
4	15	25
Haushalte und Familien	Gewerbeanzeigen, Insolvenzen	Rechtspflege
5	16	26
Kultur und Sport	Erwerbstätigkeit und Arbeitnehmerentgelt, Arbeitsmarkt	Parteien
6	17	27
Bildungswesen	Bautätigkeit, Wohnen	Wahlen
7	18	28
Landwirtschaft	Produzierendes Gewerbe	Landkreise und Kreisfreie Städte 2010
8	19	29
Gesundheitswesen	Handel, Gastgewerbe, Tourismus	Brandenburg 1990 bis 2010
9	20	30
Öffentliche Sozialleistungen	Außenhandel	Die Region Berlin / Brandenburg
10	21	
Einrichtungen zur Kindertagesbetreuung, Jugendhilfe	Verbraucherpreise	
11		
Pflege		



»DIE kleine BRANDENBURG-STATISTIK 2011« informiert anhand der wichtigsten statistischen Ergebnisse über die Entwicklung des Landes Brandenburg.

In thematisch gegliederten Kapiteln werden Eckwerte über die demografischen, wirtschaftlichen, sozialen, landwirtschaftlichen und politischen Strukturen des Landes dargestellt (Kapitel 1–27). Soweit möglich, wird die Entwicklung durch die Wiedergabe der Jahre 2002, 2006 und 2010 verdeutlicht. Die Broschüre enthält auch Informationen über die Landkreise und kreisfreien Städte (Kapitel 28), Daten zur Entwicklung Brandenburgs seit 1990 (Kapitel 29) und eine Zusammenstellung von Eckdaten für die Region Berlin/Brandenburg (Kapitel 30).

Am 31. Dezember 2010 umfasste die Fläche des Landes Brandenburg 29 483 km². Der Anteil der Landwirtschafts-, Wald- und Wasserfläche lag bei fast 90 Prozent.

Mit 18 954 Lebendgeborenen kamen 417 Kinder mehr zur Welt als 2009. Dies ist die höchste Zahl an Lebendgeburten seit 1991. Im Jahr 2010 sind 27 894 Brandenburger verstorben, 585 mehr als 2009. Somit ergab sich ein Geburtendefizit von 8 940 Personen. Durch den Sterbeüberschuss und einen Wanderungsgewinn von 624 Personen hat das Land Brandenburg im Verlauf des Jahres 2010 8 252 Personen bzw. knapp 0,3 Prozent seiner Bevölkerung verloren. Am Ende des Jahres 2010 lag die Bevölkerungszahl bei 2 503 273 Personen, und hatte damit den niedrigsten Stand, den die amtliche Bevölkerungsstatistik für das Land Brandenburg seit der Vereinigung Deutschlands ermittelt hat. Der seit 2001 zu beobachtende Bevölkerungsrückgang hielt weiter an.

Zum Jahresende 2010 gab es in Brandenburg 1,28 Millionen Wohnungen, 3 534 mehr als 2009. Die meisten Wohnungen kamen in der Landeshauptstadt Potsdam (907) und im Landkreis Potsdam-Mittelmark (771) hinzu. 92,9 Prozent der Wohnungen in Brandenburg befinden sich in Gebäuden mit 3 und mehr Wohnungen.

Mit 10,7 Millionen Übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben des Landes Brandenburg wurde im Jahr 2010 das Vorjahresergebnis erneut, wenn auch nur leicht, übertroffen. Mit 3,88 Millionen Ankünften war auch bei den Gästezahlen ein leichter Anstieg zu verzeichnen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste lag bei 2,8 Tagen.

Bereinigt um die Preisveränderungen stieg das Bruttoinlandsprodukt für Brandenburg im Jahr 2010 um 2,2 Prozent. Die mittelfristige Betrachtung der preisbereinigten Wirtschaftsentwicklung zeigt, dass sich das Land Brandenburg seit dem Jahr 1991 stetig, wenn auch teilweise nur geringfügig aufwärts entwickelt.

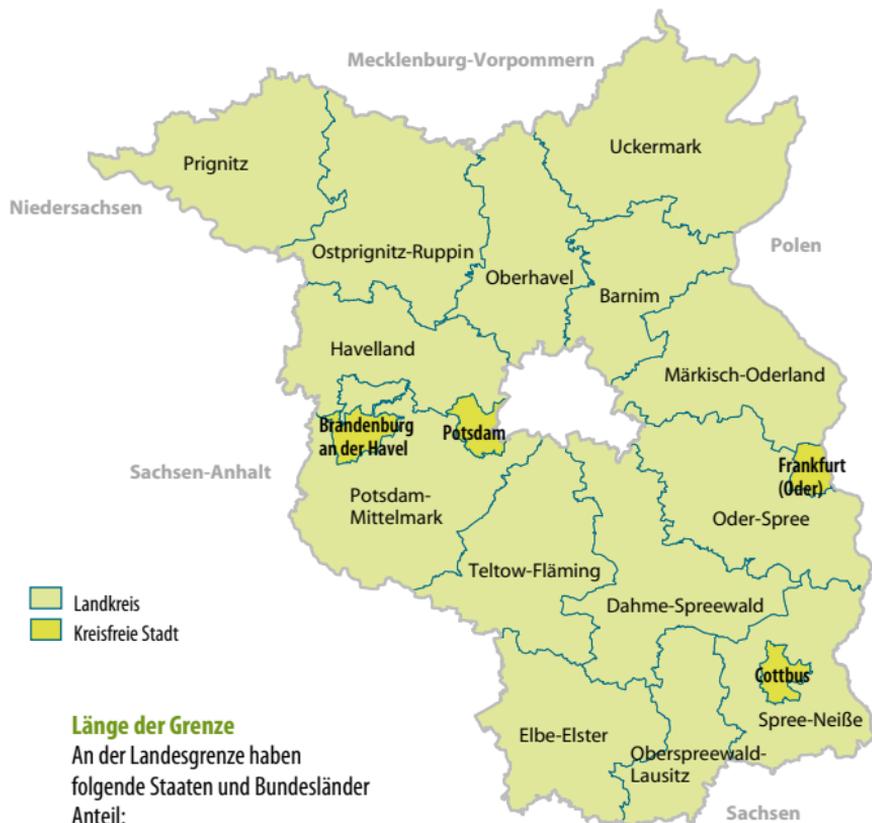
Im Jahr 2009 gab es im Land Brandenburg drei landesweite Wahlen. Neben den Abgeordneten zum Europäischen Parlament und des Deutschen Bundestages wurden auch die Abgeordneten zum Brandenburger Landtag gewählt. Die SPD wurde dabei mit 33,0 Prozent der Zweitstimmen wieder stärkste Kraft gefolgt von der Partei DIE LINKE mit 27,2 Prozent und der CDU mit 19,8 Prozent. FDP und GRÜNE/B 90 zogen neu in den Landtag ein.

»DIE kleine BRANDENBURG-STATISTIK 2011« liefert einen ersten Überblick über das Datenangebot der amtlichen Statistik. Für das Land Berlin erscheint eine gleichartige Veröffentlichung, und zwar »DIE kleine BERLIN-STATISTIK 2011«.

Eine ähnlich strukturierte Zahlenauswahl für die Bundesrepublik Deutschland sowie Vergleichszahlen für die Bundesländer finden Interessenten in der Broschüre »Deutschland – Land und Leute«, die das Statistische Bundesamt herausgibt.



01.1 Allgemeine Angaben



Länge der Grenze

An der Landesgrenze haben folgende Staaten und Bundesländer Anteil:

Mecklenburg-Vorpommern **448 km**

Berlin **234 km**

Sachsen-Anhalt **379 km**

Sachsen **242 km**

Niedersachsen **30 km**

Polen **267 km**

Größte Ausdehnung

Die Entfernung zwischen dem nördlichsten und dem südlichsten Punkt beträgt: **244 km**

Die Entfernung zwischen dem westlichsten und dem östlichsten Punkt beträgt: **291 km**

Ortszeit

12.00 Uhr MEZ = 11 Uhr 58 Min. 13 Sek.

Frankfurt (Oder)

12.00 Uhr MEZ = 11 Uhr 52 Min. 16 Sek.

Potsdam (Sternwarte)

Gesamtfläche ha
2 948 313

Flächennutzung %

Gebäude- und Freifläche.....	4,6
Betriebsfläche.....	1,3
Erholungsfläche.....	0,7
Verkehrsfläche.....	3,6
Landwirtschaftsfläche.....	49,4
Waldfläche.....	35,4
Wasserfläche.....	3,4
Flächen anderer Nutzung.....	1,5

Bodenerhebungen m über NHN

Kutschenberg.....	201
Hagelberg.....	200
Hoher Berg.....	186
Golmberg.....	178
Brandberg.....	175
Wache Berge.....	172
Hutberg.....	162
Kesselberg.....	161
Wachtelberge.....	159
Semmelberg.....	158
Rauensche Berge.....	153
Babbener Berge.....	152
Hutberg.....	145
Krausnicker Berge.....	144
Schwarzer Berg.....	144
Blocksberg.....	139
Hirschberge.....	135
Rauhberge.....	130

..... m über NHN

Börnickenberg.....	129
Krugberg.....	129
Kronsberge.....	125
Wietkikenberg.....	124
Freiberge.....	121
Sassenberge.....	120
Eichberge.....	117
Krähenberge.....	116
Kleiner Ravensberg.....	114
Rießener Berge.....	112
Marienberge.....	110
Blocksberge.....	110
Gollenberg.....	110
Herrnberge.....	108

Größere Seen ha

Schwielochsee.....	1 327
Scharmützelsee.....	1 210
Unteruckersee.....	1 031
Speicher Niemtsch/ (Senftenberger See).....	1 082
Parsteiner See.....	1 009
Ruppiner See.....	807
Beetzsee.....	801
Werbellinsee.....	795
Grimnitzsee.....	783
Schwielowsee.....	783
Talsperre Spremberg.....	683
Oberuckersee.....	618
Großer Stechlinsee.....	412

02.1 Bevölkerung

Angaben zur Bevölkerungszahl sowie zur demografischen und regionalen Gliederung der Bevölkerung liefern in langjährigen Abständen stattfindende Volkszählungen. Deren Ergebnisse dienen als Grundlage für die Fortschreibung der amtlichen Bevölkerungszahl (Stand jeweils am 31.12.), die hier wiedergegeben wird.

	Einheit	2002	2006	2010
Einwohner	1000	2 582	2 548	2 503
darunter weiblich	%	50,6	50,5	50,4
Ausländer	1000	67	66	67
darunter weiblich	%	38,1	41,4	43,1

Alter in Jahren

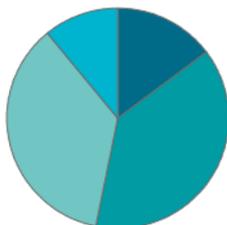
unter 6	%	4,3	4,4	4,6
6 bis unter 18.....	%	12,3	9,7	8,9
18 bis unter 25.....	%	9,3	9,1	7,4
25 bis unter 35.....	%	11,2	10,5	11,1
35 bis unter 45.....	%	18,0	16,6	13,3
45 bis unter 55.....	%	15,0	17,3	18,7
55 bis unter 65.....	%	12,8	11,7	13,6
65 oder mehr	%	17,1	20,7	22,5

Familienstand

Männer	1000	1 276	1 262	1 241
ledig	%	43,3	43,2	43,1
verheiratet	%	47,2	46,3	45,4
verwitwet	%	2,8	3,0	3,3
geschieden	%	6,6	7,5	8,2
Frauen	1000	1 306	1 286	1 263
ledig	%	34,2	33,9	33,8
verheiratet	%	45,6	45,0	44,3
verwitwet	%	12,3	12,2	12,3
geschieden	%	8,0	8,9	9,6

Ausländer
am 31. Dezember 2010
nach Altersgruppen

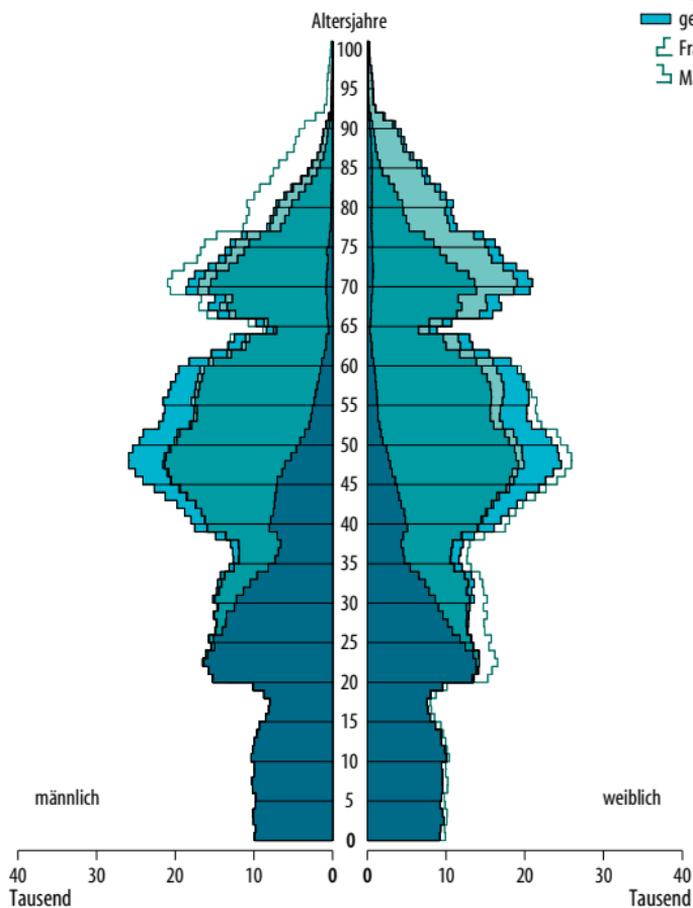
- im Alter von ... Jahren
- unter 20
 - 20 bis unter 40
 - 40 bis unter 60
 - 60 und älter



02.2 Bevölkerung

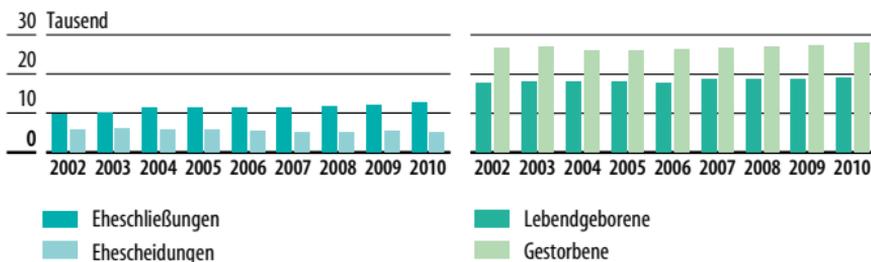
Fortgeschriebene
Bevölkerung
am 31. Dezember 2010
nach Alter und
Familienstand

- ledig
- verheiratet
- verwitwet
- geschieden
- Frauenüberschuss
- Männerüberschuss



02.3 Bevölkerung

Ehe	Einheit	2002	2006	2010
Eheschließungen	Anzahl	9 650	11 316	12 585
Ehescheidungen	Anzahl	5 829	5 525	5 190
Geburt				
Lebendgeborene	Anzahl	17 704	17 883	18 954
	Ziffer ¹	33,3	36,5	46,2
und zwar nichtehelich	Anzahl	9 736	10 706	11 666
	%	55,0	59,9	61,5
Ausländer ²	Anzahl	467	570	445
	%	2,6	3,2	2,3
Tod				
Gestorbene	Anzahl	26 494	26 348	27 894
	Ziffer ³	10,2	10,3	11,1
darunter im 1. Lebensjahr	Anzahl	76	52	64
	Ziffer ⁴	4,3	2,9	3,4
Geburten- bzw. Sterbeüberschuss				
	Anzahl	8 790	8 465	8 940
	Ziffer ³	3,4	3,3	3,6



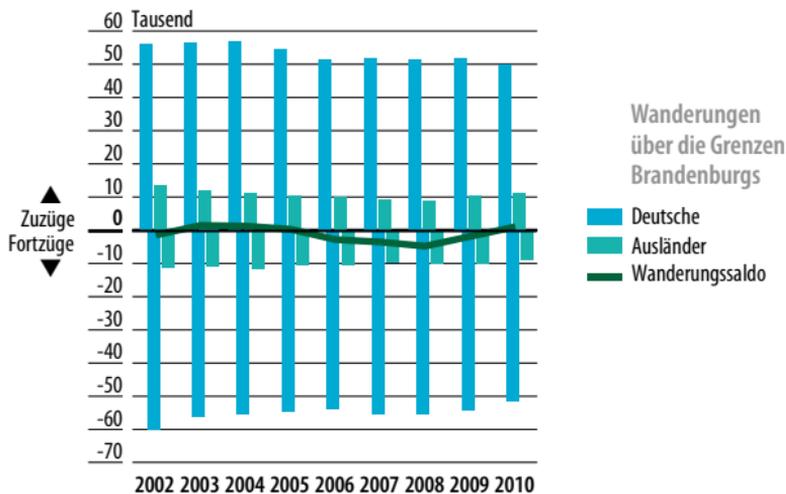
1 je 1 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren

2 beide Eltern Ausländer, bei nicht verheirateten Eltern Mutter ausländisch

3 je 1 000 Einwohner

4 berechnet auf 1 000 Lebendgeborene

	Einheit	2002	2006	2010 ¹
Wanderungen über die Grenzen Brandenburgs				
Zuzüge	Anzahl	69 514	61 051	60 957
darunter Ausländer ²	Anzahl	13 480	9 785	11 173
Fortzüge	Anzahl	71 385	64 344	60 333
darunter Ausländer ²	Anzahl	11 274	10 495	9 019
Wanderungssaldo	Anzahl	-1 871	-3 293	624
Umzüge innerhalb Brandenburgs³				
	Anzahl	74 337	60 741	61 900
Mitglieder der Religionsgemeinschaften				
		2002	2006	2009
Evangelische Kirche ⁴	1000	514,1	461,2	435,6
Katholische Kirche	1000	91,0	79,4	77,8



1 Fortzüge von Ausländern sind auf Grund von Melde-registerbereinigungen überhöht; Ergebnisse sind daher nur eingeschränkt aussagefähig.

2 einschl. staatenlos und ungeklärter Staatsangehörigkeit

3 über die Gemeinde-grenzen

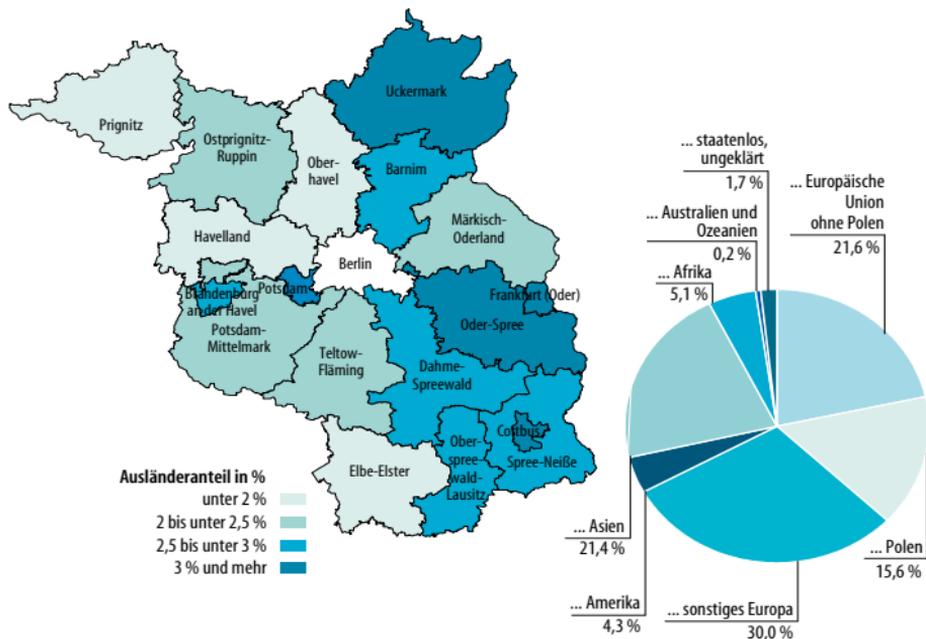
4 einschließlich der Brandenburger, die anderen evangelischen Landeskirchen angehören

Quellen: Konsistorium der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz

02.5 Bevölkerung

Angaben über die Staatsangehörigkeit der Ausländer stehen aus dem Ausländerzentralregister zur Verfügung. Die Gesamtzahl der Ausländer kann wegen der unterschiedlichen Datenquelle von der Bevölkerungfortschreibung (Kapitel 02.1) abweichen.

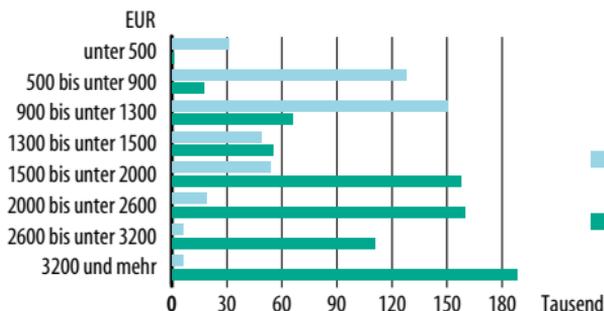
	Einheit	2002	2006	2010
Ausländer am 31.12.				
Europa	1000	31,9	30,4	31,9
darunter Polen	1000	7,8	6,5	7,4
Russ. Föderation	1000	3,8	4,3	4,1
Ukraine	1000	3,5	4,2	3,8
Türkei	1000	2,5	2,3	2,2
Afrika	1000	3,5	2,7	2,4
Amerika	1000	2,0	2,0	2,0
Asien	1000	12,5	11,4	10,1
darunter Vietnam	1000	5,4	4,7	3,7
Australien und Ozeanien	1000	0,1	0,1	0,1



03 Lebensunterhalt

	Einheit	2002	2006	2010
Bevölkerung	1000	2 588,1	2 553,4	2 507,2
... nach der Beteiligung am Erwerbsleben				
Erwerbspersonen	1000	1 401,0	1 403,9	1 375,3
Erwerbstätige	1000	1 129,8	1 171,5	1 239,0
Erwerbslose	1000	271,2	232,4	136,3
Nichterwerbspersonen	1000	1 187,1	1 149,6	1 132,0
... nach der Quelle des überwiegenden Lebensunterhaltes				
Erwerbstätigkeit	1000	1 067,6	1 084,8	1 164,3
Arbeitslosengeld/-hilfe – ALG I/II ¹ ..	1000	239,9	256,7	33,1
Leistungen nach HartzIV (ALG II, Sozialgeld).....	1000	•	•	166,6
Rente, Pension	1000	668,1	669,9	667,7
Unterhalt durch Angehörige ²	1000	538,0	481,2	420,7
Eigenes Vermögen, Vermietung usw.	1000	(3,4)	(2,8)	5,3
Sozialhilfe/lfd.Hilfe zum Lebensunterhalt.....	1000	25,6	23,2	12,9
Elterngeld, Erziehungsgeld ³	1000	•	•	11,3
Sonstige Unterstützung	1000	45,5	34,7	25,2

Auskunft über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung gibt der Mikrozensus. Es handelt sich um eine amtliche, jährlich durchgeführte Haushaltsbefragung, die 1 Prozent aller Haushalte umfasst. Diese werden durch ein mathematisches Zufallsverfahren ausgewählt. Interviewer informieren über die Befragung und führen die Erhebung vor Ort durch.



Privathaushalte 2010 nach Einkommensgruppen

Einpersonenhaushalte
Mehrpersonenhaushalte

1 mit Einführung des SGB II Wegfall der Arbeitslosen-

hilfe und Einführung neuer Leistungsformen

2 ab 2008 Einkünfte von Angehörigen

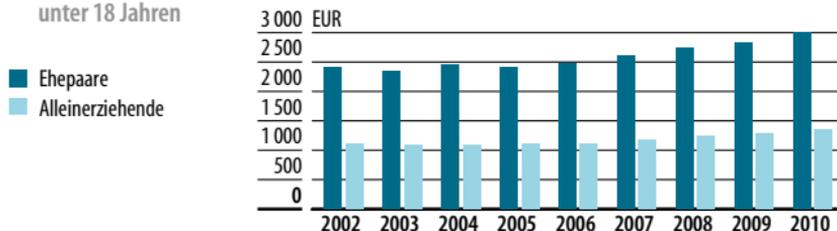
3 ab 2009 nur noch Elterngeld

04 Haushalte und Familien

Als Haushalt (Privathaushalt) zählt jede zusammenwohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften. Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören (z.B. Lebenspartner). Als Familie zählen Ehepaare mit Kindern sowie Alleinerziehende und Lebensgemeinschaften mit ihren im gleichen Haushalt lebenden ledigen Kindern.

Privathaushalte nach der Haushaltsgröße	Einheit	2002	2006	2010
Privathaushalte	1000	1 184,4	1 238,5	1 249,8
Einpersonenhaushalte	1000	369,4	438,5	456,3
Mehrpersonenhaushalte	1000	815,0	800,0	793,5
mit 2 Personen	1000	430,4	455,2	484,4
mit 3 Personen	1000	221,5	209,8	189,0
mit 4 Personen	1000	131,8	111,0	97,6
mit 5 und mehr Personen	1000	31,3	24,0	22,5
Ehepaare ohne Kinder	1000	311,6	332,4	354,6
Familien ¹	1000	443,1	403,1	366,2
Ehepaare	1000	285,6	251,4	217,5
Alleinstehende und Lebensgemeinschaften ..	1000	157,5	151,8	148,8
darunter Familien mit				
Kindern unter 18 Jahren	1000	302,0	254,2	225,1
Ehepaare	1000	186,5	151,5	126,5
Alleinerziehende und Lebensgemeinschaften ..	1000	115,4	102,7	98,6

Mittleres monatliches Familiennettoeinkommen von Familien mit Kindern unter 18 Jahren



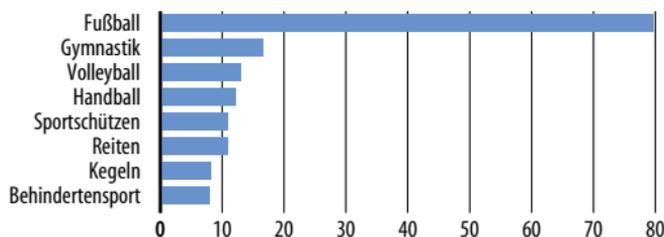
1 ab 2005 neues Familienkonzept: nur noch Lebensformen mit Kindern, Kinder ohne Altersbegrenzung / Ergebnisse 2002 an neue Definition angepasst

05 Kultur und Sport

In den Bereichen Kultur und Sport werden von der amtlichen Statistik keine eigenen Erhebungen im Land Brandenburg durchgeführt. Das Datenmaterial wird von den erhebenden Stellen für die Veröffentlichung zur Verfügung gestellt.

Quellen: Deutscher Bühnenverein, Bundesverband der Theater und Orchester, Landesfachstelle für Archive und öffentliche Bibliotheken im Brandenburgischen Landeshauptarchiv, Filmförderungsanstalt, Institut für Museumsforschung, Landessportbund Brandenburg e.V.

	Einheit	2002	2006	2010
Öffentliche Theater ¹				
Spielstätten	Anzahl	25	29	29
Veranstaltungen ²	Anzahl	1 579	1 646	1 495
darunter Schauspiele	Anzahl	599	649	587
Opern	Anzahl	71	64	50
Musicals	Anzahl	87	42	31
Besucher am Standort ³	1000	396	391	411
Öffentliche Bibliotheken ..				
Medienbestand	1000	4 507	4 678	4 433
Benutzer	1000	248	214	187
Besucher	1000	3 043	2 833	2 761
Entleihungen	1000	10 218	9 461	9 102
Filmleinwände ⁴				
Besucher	1000	4 008	2 907	2 553
Museen ⁵				
darunter mit	Anzahl	344	350	336 ⁶
Besuchszahlangaben	Anzahl	265	258	234 ⁶
Besucher	1000	3 316	3 281	3 475 ⁶
Sportvereine				
Mitglieder	1000	2 699	2 863	2 976
darunter weiblich	1000	279	288	312
Kinder und Jugendliche	1000	94	101	115
bis 21 Jahre	1000	114	108	112
Erwachsene ab 22 Jahre	1000	165	180	199



Beliebte Sportarten nach der Zahl der Vereinsmitglieder 2010

- 1 Spielzeit, z. B. 2001/2002 $\hat{=}$ 2002 2 eigene Veranstaltungen am Standort 3 einschl. Gastspiele fremder Ensembles 4 einschl. Wanderkinos
5 angeschriebene Museen 6 Daten von 2009

06.1 Bildungswesen

Schüler an / in	Einheit	2002	2006	2010
Grundschulen	Anzahl	90 532	99 147	108 143
Gesamtschulen	Anzahl	86 613	21 924	13 791
Oberschulen	Anzahl	–	39 860	33 438
Realschulen	Anzahl	24 149	–	–
Gymnasien	Anzahl	72 388	58 791	48 877
Berufliche Gymnasien ¹	Anzahl	4 421	4 523	2 438
Förderschulen	Anzahl	14 261	11 546	9 794
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges				
Berufsschulen	Anzahl	1 449	2 336	2 315
Berufsfachschulen	Anzahl	57 830	53 787	39 983
Fachoberschulen	Anzahl	11 945	13 706	4 778
Fachschulen	Anzahl	3 296	4 123	2 708
Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens ²	Anzahl	3 314	3 966	5 924
Absolventen / Abgänger ³				
ohne Hauptschulabschluss /				
Berufsbildungsreife	Anzahl	3 283	3 555	1 629
darunter weiblich	%	31,0	31,8	36,2
mit Hauptschulabschluss /				
Berufsbildungsreife	Anzahl	1 365	1 359	785
darunter weiblich	%	34,7	33,9	38,5
mit erweitertem Hauptschulabschluss / erweiterte				
Berufsbildungsreife	Anzahl	5 684	4 895	2 047
darunter weiblich	%	38,1	39,5	40,7
mit Realschulabschluss /				
Fachoberschulreife	Anzahl	16 246	14 462	6 324
darunter weiblich	%	50,8	49,6	50,3
mit Hochschulreife				
darunter weiblich	Anzahl	11 669	11 758	10 211
darunter weiblich	%	59,5	57,9	57,1
Lehrer an ⁴ ...				
allgemein bildenden Schulen ...	Anzahl	23 160	19 416	17 667
beruflichen Schulen	Anzahl			
Ausbildungsstätten des				
Gesundheitswesens	Anzahl	227	370	320

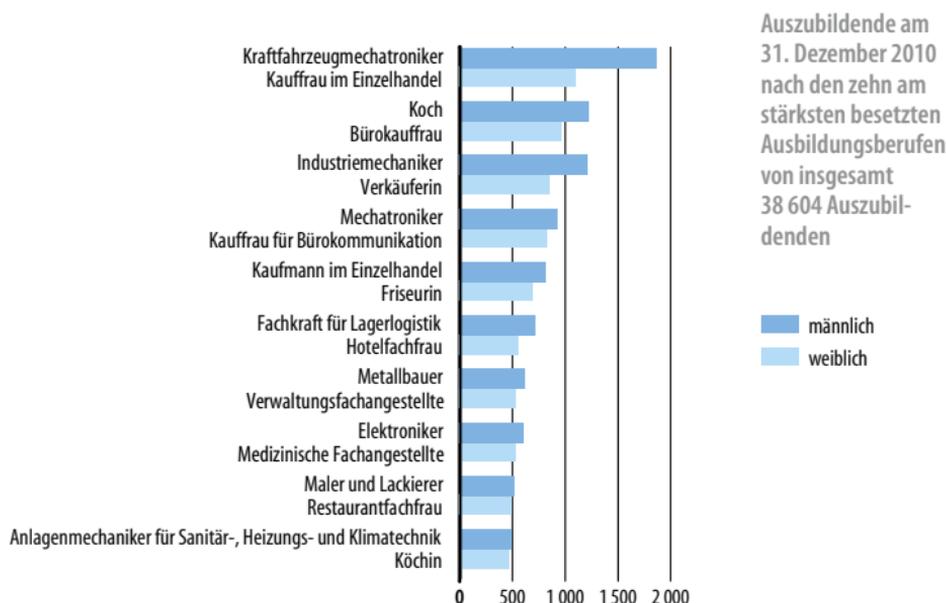
1 bis 2006 gymnasiale Oberstufe des OSZ

2 ab 2006 einschließlich Altenpflegeausbildung

3 der allgemeinbildenden Schulen

4 voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte

Schulen ¹	Einheit	2002	2006	2010
Grundschulen	Anzahl	469	468	477
Gesamtschulen	Anzahl	241	46	30
Oberschulen	Anzahl	–	164	151
Realschulen	Anzahl	79	–	–
Gymnasien	Anzahl	111	106	96
Berufliche Gymnasien ²	Anzahl	x	x	18
Förderschulen	Anzahl	133	130	121
Einrichtungen des				
Zweiten Bildungsweges...	Anzahl	15	19	17
Berufsschulen	Anzahl	36	38	39
Berufsfachschulen	Anzahl	47	58	49
Fachoberschulen	Anzahl	29	32	30
Fachschulen	Anzahl	25	31	32
Ausbildungsstätten des				
Gesundheitswesens ³	Anzahl	28	37	32



- 1 schulische Einrichtungen 2 bis 2006 gymnasiale Oberstufe des OSZ; ab 2010 als schulische Einrichtung gezählt 3 ab 2006 einschließlich Fachseminare für Altenpflege

06.3 Bildungswesen

Die Angaben zu den Hochschulen werden auf der Grundlage des Hochschulstatistikgesetzes erhoben. Erhebungspflichtig sind alle nach Landesrecht anerkannten Universitäten, Kunsthochschulen, Fachhochschulen und Verwaltungsfachhochschulen.

	Einheit	2002	2006	2010
Studierende ¹	Anzahl	37 500	42 331	50 941
darunter weiblich	%	50,6	49,8	50,9
an Universitäten	Anzahl	25 086	27 601	33 954
darunter weiblich	%	54,5	54,7	55,0
an Kunsthochschulen	Anzahl	641	648	540
darunter weiblich	%	47,1	42,1	49,4
an Fachhochschulen	Anzahl	11 293	13 393	15 766
darunter weiblich	%	42,2	40,1	42,1
an Verwaltungsfachhochschulen	Anzahl	480	689	681
darunter weiblich	%	44,8	52,8	51,5
Studienanfänger ²				
und zwar				
im ersten Hochschulsemester	Anzahl	7 671	7 565	9 499
im ersten Fachsemester	Anzahl	10 720	10 545	15 316
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal ³				
(ohne studentische Hilfskräfte)	Anzahl	3 615	4 285	5 933
hauptberufliches Personal	Anzahl	2 575	2 752	3 643
nebenberufliches Personal	Anzahl	1 040	1 533	2 290
Bestandene Prüfungen ⁴	Anzahl	3 262	5 543	7 647
Universitärer Abschluss	Anzahl	1 164	2 395	3 484
darunter				
Bachelor	Anzahl	26	468	1 346
Master	Anzahl	80	427	508
Promotionen	Anzahl	200	284	328
Lehramtprüfungen ⁵	Anzahl	281	413	930
Künstlerischer Abschluss	Anzahl	45	139	88
Fachhochschulabschluss	Anzahl	1 566	2 255	2 804
Sonstige Abschlüsse	Anzahl	6	57	13

1 Wintersemester

2 Studienjahr (Sommersemester und folgendes Wintersemester)

3 am 01.12.

4 Prüfungsjahr (Wintersemester und folgendes Sommersemester)

5 einschl. LA Bachelor, LA Master und Ergänzungs- und Erweiterungsprüfungen

7 Landwirtschaft

Die Agrarstatistik umfasst Struktur-erhebungen in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben sowie Erzeugerstatistiken.

	Einheit	2002	2006	2010
Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe	1000 ha	1 339,1	1 336,4	1 323,7
darunter Ackerland	1000 ha	1 037,2	1 042,2	1 031,9
Dauergrünland	1000 ha	296,5	288,9	286,9
Baum- und Beerenobst (ohne Erdbeeren).....	1000 ha	3,7	3,5	3,1
Ernte				
Getreide (ohne Körnermais und CCM ¹)	1000 t	2 609,9	2 293,3	2 476,5
Gemüse (auf dem Freiland und unter Glas)	1000 t	1 144,5	1 268,6	1 247,2
Obst (Baumobst im Marktanbau)	1000 t	34,9	40,4	20,7
Viehbestand am 3. Mai				
Rinder	1000	623,4	572,3	580,7
darunter Milchkühe	1000	182,1	167,4	161,2
Ammen- und Mutterkühe ²	1000	96,0	90,2	97,6
Schweine	1000	755,6	797,5	793,4
darunter Mastschweine	1000	235,5	237,8	236,0
Zuchtsauen	1000	101,1	99,7	98,6
Schafe	1000	149,3	133,7	102,9 ³
Geflügel	1000	8 273,5 ⁴	8 480,5 ⁵	9 517,7 ³
darunter Hühner insgesamt	1000	6 513,9 ⁴	6 639,3 ⁵	7 007,5 ³
Landwirtschaftliche Betriebe	1000	6,7 ⁴	6,7 ⁵	5,6
davon Rechtsform				
Einzelunternehmen	1000	5,2 ⁴	5,1 ⁵	3,9
Personengesellschaften ⁶	1000	0,6 ⁴	0,6 ⁵	0,7
Juristische Personen	1000	0,9 ⁴	1,0 ⁵	1,0
Landwirtschaftliche Arbeitskräfte	1000	39,2 ⁴	38,0 ⁵	36,5
darunter ständig im Betrieb Beschäftigte ..	1000	18,2 ⁴	17,1 ⁵	17,8

1 Corn-Cob-Mix

2 ab 2008 einschl. Schlacht- und Mastkühe

3 1. März

4 Stand 2003

5 Stand 2007

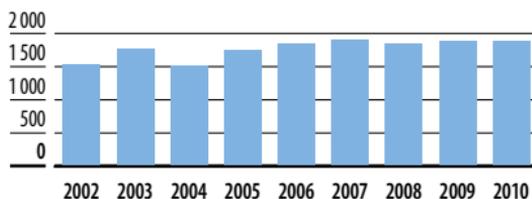
6 einschl. Personengesellschaften

08.1 Gesundheitswesen

Die Statistik des Gesundheitswesens basiert auf Meldungen der Gesundheitsämter und der Krankenhäuser

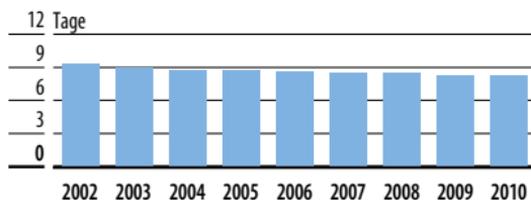
	Einheit	2002	2006	2010
Ausgewählte Todesursachen				
Krankheiten des Kreislaufsystems ...	Anzahl	12 792	11 983	12 219
Neubildungen	Anzahl	7 414	7 325	7 245
Verletzungen, Vergiftungen	Anzahl	1 220	992	1 017
AIDS/HIV-Krankheit	Anzahl	7	2	5
Krankheiten des Atmungssystems...	Anzahl	1 532	1 850	1 887
Säuglingssterbefälle				
	Anzahl	76	52	64
	Ziffer ¹	4,3	2,9	3,4

An Erkrankungen
des Atmungssystems
Verstorbene



1 je 1 000 Lebendgeborene

	Einheit	2002	2006	2010
Krankenhäuser	Anzahl	51	47	52
Aufgestellte Betten	Anzahl	16 058	15 390	15 244
Aufnahmen in das Krankenhaus	Anzahl	515 955	514 419	538 044
Entlassungen aus dem Krankenhaus	Anzahl	503 308	502 774	526 900
Vollstationäre Behandlungsfälle ³	Anzahl	515 933	514 918	538 880
Sterbefälle	Anzahl	12 602	12 642	12 816
Durchschnittliche Verweildauer	Tage	9,3	8,6	8,3
Hauptamtliche Krankenhausärzte ⁴ ..	Anzahl	3 103	3 492	3 876
Pflegedienst (Pflegebereich).....	Anzahl	9 886	9 623	10 191
Medizinisch-technischer Dienst	Anzahl	3 389	3 331	3 298
Funktionsdienst	Anzahl	2 623	2 795	3 000
Sonstiges hauptamtliches nichtärztliches Personal.....	Anzahl	4 644	4 055	3 467
Ausgewählte Behandlungs- ursachen (Hauptdiagnosen) ⁵		2002	2006	2009
Krankheiten des Kreislaufsystems	Anzahl	89 932	84 817	91 936
Neubildungen	Anzahl	58 512	58 022	56 697
Verletzungen, Vergiftungen	Anzahl	53 919	51 429	54 113
Krankheiten des Verdauungsystems.	Anzahl	52 881	50 016	52 525



Durchschnittliche
Verweildauer
in Krankenhäusern

- 3 einschließlich Stundenfälle
 4 einschl. Ärzte im Praktikum
 5 einschließlich Sterbe- und
 Stundenfälle

09 Öffentliche Sozialleistungen

Die Informationen über die Sozialleistungen werden aus verschiedenen amtlichen Statistiken entnommen (z. B. Sozialhilfe-, Wohngeld-, Schwerbehindertenstatistik).

Die Angaben zum Arbeitslosengeld und zur Arbeitslosenhilfe werden von der Bundesagentur für Arbeit übernommen.

	Einheit	2002	2006	2010
Arbeitslosengeld und -hilfe ^{1 2 3}				
Leistungsempfänger	Anzahl	x	65 668	40 404
Sozialhilfe ⁴				
Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am Jahresende	Anzahl	71 551	9 174	8 716
Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am Jahresende	Anzahl	–	16 954	19 800
Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am Jahresende	Anzahl	29 907	28 059	31 325
Bruttoausgaben	Mill. EUR	560,1	455,2	507,0
Asylbewerber				
Empfänger am Jahresende	Anzahl	8 504	4 616	2 906 ⁵
Bruttoausgaben	Mill. EUR	37,0	24,8	15,0 ⁵
Wohngeld ⁴				
Empfänger (Haushalte)	Anzahl	109 325	28 610	36 171
Kriegsopferfürsorge				
Empfänger laufender Leistungen ⁷	Anzahl	1 423	989	780
Empfänger einmaliger Leistungen	Anzahl	1 839	879	334
Bruttoausgaben	Mill. EUR	4,4	3,2	4,4
Schwerbehinderte				
am Jahresende	Anzahl	184 825	210 059	221 629
	Ziffer ⁶	71	82	88

1 Jahresdurchschnitt

2 Quelle: Bundesagentur für Arbeit

3 mit Einführung des SGB II ab 2005
Wegfall der Arbeitslosenhilfe und Einführung neuer Leistungsformen

4 ab 2005 methodische Veränderungen

5 Angaben vom Vorjahr

6 je 1 000 Einwohner

7 Mehrfachzählungen möglich

10.1 Einrichtungen zur Kindertagesbetreuung

Die Angaben basieren auf
Auskünften der öffentlichen
und freien Träger zur amt-
lichen Jugendhilfestatistik.

	Einheit	2002	2006	2010
Kindertageseinrichtungen	Anzahl	1 755	1 672	1 749
Plätze	Anzahl	132 020	145 748	165 527
Betreute Kinder	Anzahl	–	128 542	147 978
Personal	Anzahl	14 319	14 822	17 226
Öffentliche Träger	Anzahl	1 208	1 078	963
Plätze	Anzahl	87 526	94 950	95 807
Betreute Kinder	Anzahl	–	82 627	83 870
Personal	Anzahl	8 954	8 871	8 921
Freie Träger	Anzahl	547	594	786
Plätze	Anzahl	44 494	50 798	69 720
Betreute Kinder	Anzahl	–	45 915	64 108
Personal	Anzahl	5 365	5 951	8 305
Betreuungsquote				
Kinder unter 3 Jahre	Anzahl ¹	–	35,8	43,8
Kinder 3 bis unter 6 Jahre	Anzahl ¹	–	90,8	94,5
Kinder in Tagespflege	Anzahl	–	3 060	4 767
darunter unter 3-Jährige	Anzahl	–	2 586	4 115
Tagespflegepersonal	Anzahl	–	963	1 286
Betreuungsquote				
Kinder unter 3 Jahre	Anzahl ¹	–	4,7	7,2
Kinder 3 bis unter 6 Jahre	Anzahl ¹	–	0,7	1,0

1 Anzahl der Kinder in Kindertages-
betreuung je 100 Kinder in der gleichen
Altersgruppe

10.2 Jugendhilfe

Die Angaben werden von den öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe im Land Brandenburg geliefert.

	Einheit	2002	2006	2010 ¹
Abgeschlossene Fälle im Laufe des Jahres				
Adoptionen	Anzahl	146	137	102
Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	Anzahl	247	305	535
Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	Anzahl	258	281	391
Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt	Anzahl	220	259	308
Inobhutnahmen von Kindern und Jugendlichen	Anzahl	1 748	1 262	1 451
Fälle am Ende des Jahres				
Hilfen/Beratungen für junge Menschen				
Hilfe zur Erziehung	Anzahl	–	–	431
Erziehungsberatung	Anzahl	–	–	3 134
soziale Gruppenarbeit	Anzahl	110	72	107
Einzelbetreuung	Anzahl	530	652	819
Erziehung in einer Tagesgruppe	Anzahl	453	440	539
Vollzeitpflege	Anzahl	1 770	1 722	1 890
Heimerziehung / sonstige betreute Wohnform	Anzahl	3 647	2 900	2 703
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	Anzahl	97	55	79
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen	Anzahl	–	–	1 526
Familienorientierte Hilfen/Beratungen				
Hilfe zur Erziehung	Anzahl	–	–	258
Sozialpädagogischer Familienhilfe	Anzahl	1 183	1 557	2 502

¹ seit 2007 methodische Veränderungen

11 Pflege

Die Angaben werden von den Trägern ambulanter und stationärer Pflegeeinrichtungen im Land Brandenburg sowie den Pflegekassen geliefert.

	Einheit	2001	2005	2009
Pflegeversicherungsleistungen¹				
Pflegebedürftige	Anzahl	67 821	74 600	87 862
in Pflegeheimen	Anzahl	16 993	20 068	23 538
mit ambulanter Pflege	Anzahl	17 631	20 639	26 068
ausschließlich durch Angehörige zu Hause versorgte Pflegegeldempfänger	Anzahl	33 197	33 893	38 256
mit Pflegestufe I ²	Anzahl	32 429	36 395	46 035
mit Pflegestufe II	Anzahl	26 242	27 593	30 392
mit Pflegestufe III	Anzahl	9 150	10 612	11 435
Pflegeheime	Anzahl	267	320	369
private	Anzahl	67	91	108
freigemeinnützige	Anzahl	188	214	249
öffentliche	Anzahl	12	15	12
Pflegeheimplätze	Anzahl	19 198	21 540	24 909
Ambulante Pflegedienste	Anzahl	516	509	573
private	Anzahl	311	315	360
freigemeinnützige	Anzahl	200	191	210
öffentliche	Anzahl	5	3	3
Personal	Anzahl	16 197	20 210	25 927
Pflegeheime	Anzahl	9 969	12 497	15 241
ambulante Pflegedienste	Anzahl	6 228	7 713	10 686

¹ am 15. Dezember

² einschließlich Personen bei denen die Schwere der Pflegebedürftigkeit noch nicht festgestellt wurde

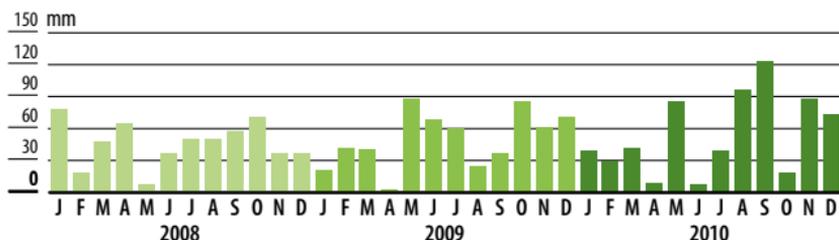
12.1 Umwelt

Die Angaben beruhen auf Umweltstatistiken, die laut Umweltstatistikgesetz jährlich oder mehrjährlich

durchgeführt werden sowie auf Angaben des Deutschen Wetterdienstes.

Klima (Wetterstation Potsdam)	Einheit	2002	2006	2010
Temperatur (Jahresmittel)	°C	9,7	10,2	8,3
Sonnenscheindauer (Jahressumme)	Std.	1 666	1 927	1 605
Niederschlag (Jahressumme)	mm	763	502	647
Sommertage (mindestens 25 °C)	Anzahl	56	68	49
Frosttage (Minimum unter 0 °C)	Anzahl	72	90	106
Abfallentsorgung		2002	2006	2009
Einsammlung von Abfällen im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Entsorgung ¹	1000 t	693,9 ²	986,5	975,8
darunter Haus- und Sperrmüll	1000 t	681,6 ²	569,2	532,5
in Entsorgungsanlagen eingesetzte Abfallmengen	1000 t	12 641,3	12 751,5	13 664,1
und zwar angeliefert aus dem Land Brandenburg	1000 t	10 242,5	8 893,9	9 397,0
auf Deponien abgelagert	1000 t	6 380,2	1 028,2	1 289,0

Niederschläge je Monat



1 Auswertung der Abfallbilanz Brandenburg

2 Angaben von 2000 (Daten wurden 4-jährig erhoben)

Öffentliche Wasserversorgung

	Einheit	2001	2004	2007
Eigengewinnung der brandenburgischen WVU	Mill. m ³	126,3	126,0	125,4
Wasserabgabe an Letztverbraucher in Brandenburg..	Mill. m ³	109,6	108,6	108,7
darunter Haushalte und Kleinverbraucher	Mill. m ³	94,1	92,3	90,1
Anschlussgrad an die öffentl. Wasserversorgung	%	97,8	98,4	98,6
Wasserverbrauch der Haushalte je Einwohner und Tag	Liter	101,6	100,0	98,4

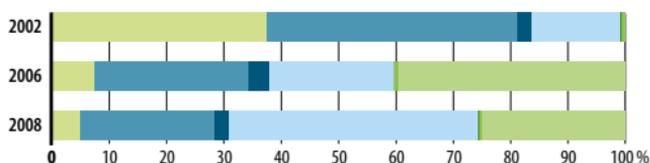
Öffentliche Abwasserbeseitigung

in Brandenburgischen Anlagen behandeltes

Abwasser insgesamt	Mill. m ³	208,2	235,5	241,4
und zwar Schmutzwasser	Mill. m ³	189,7	214,6	214,9
behandelt in biologischen Anlagen	Mill. m ³	208,0	235,3	241,3
Anschlussgrad an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen	%	76,7	82,5	83,4

Umweltschutzinvestitionen

		2002	2006	2008
Betriebe ³ mit Investitionen	Anzahl	1 055	827	847
darunter mit Umweltschutzinvestitionen.....	Anzahl	56	95	113
Investitionen insgesamt	Mill. EUR	872,0	1 016,0	1 065,8
darunter Umweltschutzinvestitionen	Mill. EUR	36,3	37,4	42,5
Anteil an den Investitionen insgesamt	%	4,2	3,7	4,0



Investitionen für Umweltschutz der Betriebe des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes

- Abfallbeseitigung
- Gewässerschutz
- Lärmbekämpfung
- Luftreinhaltung
- Naturschutz und Landschaftspflege
- Bodensanierung
- Klimaschutz

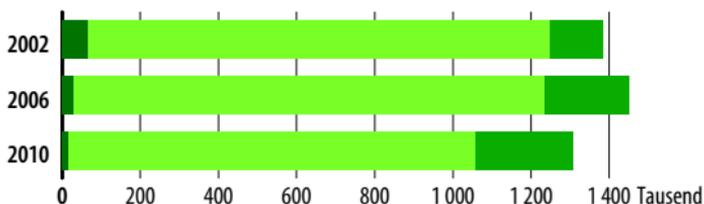
13.1 Verkehr

Die Angaben zum Nahverkehr werden in der Statistik zum Schienen-nahverkehr und gewerblichen Omnibusverkehr erfasst. Der Kraftfahrzeugbestand wird beim Kraftfahrt-Bundesamt registriert. Angaben über die Straßenverkehrsunfälle entstammen den Unfallanzeigen der Polizei. Die Länge der öffentlichen Straßen werden vom Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg übermittelt.

	Einheit	2002	2006	2010
Öffentliche Straßen	km	12 502	12 501	12 391
darunter Bundesautobahn	km	788	790	795
Luftverkehr¹				
Flugzeugbewegungen ²	1000	25,0	58,0	67,6
Passagiere	Mill.	1,6	6,0	7,3
Kraftfahrzeuge³				
(Stand 1. Januar des Jahres)	1000	1 639,8	1 718,9	1 567,2
darunter PKW/Kombi	1000	1 385,3	1 452,0	1 308,9
LKW	1000	119,8	119,3	108,3
Krafträder	1000	77,5	94,4	97,5
Busse	1000	2,8	2,8	2,4
Straßenbahn-Streckenlänge ..	km	220 ⁴	•	208 ⁵
Bus-Linienlänge	km	46 730 ⁴	•	46 305 ⁵
Fahrgäste				
Eisenbahn	Mill.	2,7 ⁴	3,5	5,4
Omnibus	Mill.	102,2 ⁴	96,2	91,8
Straßenbahn	Mill.	41,2 ⁴	45,6	43,9

Personenkraftwagen

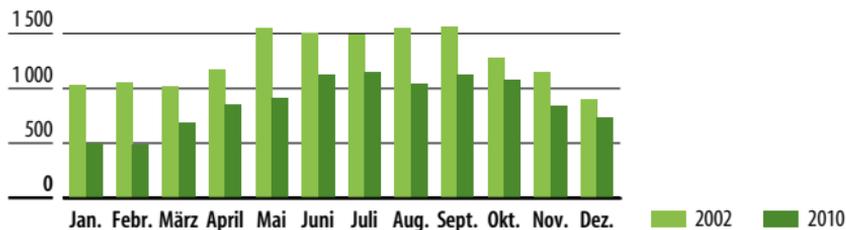
- nicht schadstoffreduziert
- schadstoffreduziert mit Ottomotor⁶
- schadstoffreduziert mit Dieselmotor



- 1 in Schönefeld
- 2 Passagier-, Fracht- und Trainingsflüge
- 3 neue Zulassungsverordnung ab 2008, der Fahrzeugbestand beinhaltet nicht mehr die Anzahl der vorübergehenden Stilllegungen

- 4 Stand: 2004
- 5 Stand: 2009
- 6 einschl. Fahrzeuge mit sonstigem Antrieb und Fahrzeuge, die keiner Schadstoffgruppe zugeordnet werden können

	Einheit	2002	2006	2010
Straßenverkehrsunfälle	Anzahl	89 783	84 675	89 629
darunter mit Personenschaden	Anzahl	11 738	9 854	8 179
mit schwerem Sachschaden ¹	Anzahl	4 281	3 214	4 630
Beteiligte an Unfällen				
mit Personenschaden	Anzahl	21 798	18 135	15 191
Personenkraftwagen	Anzahl	14 181	11 178	9 468
Lastkraftwagen ²	Anzahl	1 636	1 440	1 273
Krafträder, Kraftroller	Anzahl	1 090	986	808
Mopeds, Mofas	Anzahl	305	340	239
Sonstige Kraftfahrzeuge ³	Anzahl	216	184	189
Fahrräder	Anzahl	3 274	3 081	2 297
Fußgänger	Anzahl	988	852	725
Sonstige Fahrzeuge und Verkehrsteilnehmer ⁴	Anzahl	108	74	192
Bei Straßenverkehrsunfällen Getötete ..	Anzahl	358	262	192
darunter Kinder	Anzahl	16	5	6
Bei Straßenverkehrsunfällen Verletzte ..	Anzahl	14 896	12 329	10 318
darunter Kinder	Anzahl	1 349	887	891

Verunglückte bei
Straßenverkehrsunfällen

1 schwer wiegender Sachschaden i.e.S. und sonstige Alkoholfälle / ab 2008 sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

2 einschl. Sattelschlepper und Zugmaschinen

3 einschl. Kraftomnibusse

4 Eisenbahnen, Gespanne, Handwagen und Handkarren, Straßenbahnen, Tierführer

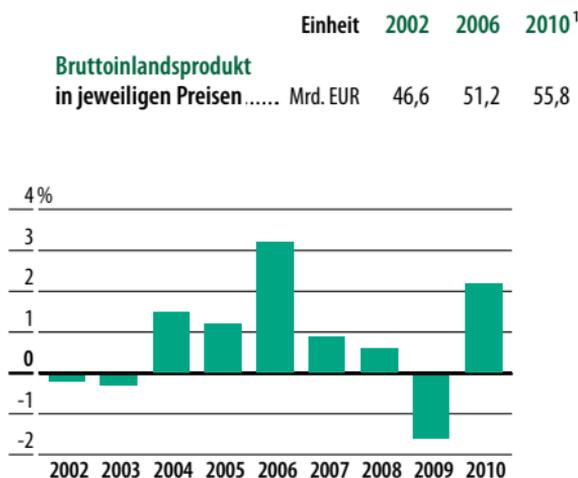
14 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) sind ein statistisches System zur Darstellung eines umfassenden Gesamtbildes der wirtschaftlichen

Tätigkeit aller Wirtschaftseinheiten in Brandenburg. Sie beruhen auf dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen

(ESVG 1995) und der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2003). Im Mittelpunkt der VGR steht die Entstehung des Bruttoinlandsprodukts als Maß der in Brandenburg erwirtschafteten Leistung.

Bruttoinlands-
produkt
preisbereinigt
Veränderungsraten
in Prozent



Bruttowertschöpfung

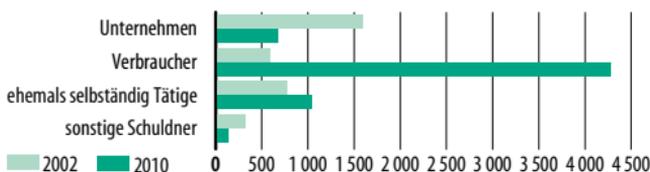
aller Bereiche	Mrd. EUR	42,0	46,2	50,0
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd. EUR	1,0	0,7	0,9
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Mrd. EUR	7,3	9,0	10,4
Baugewerbe	Mrd. EUR	2,9	2,4	2,7
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Mrd. EUR	8,3	8,7	8,6
Finanzierung, Vermietung und Unternehmens- dienstleistungen	Mrd. EUR	10,1	12,7	13,4
Öffentliche und private Dienstleister	Mrd. EUR	12,4	12,7	14,1

15 Gewerbeanzeigen, Insolvenzen

Die Angaben über die Gewerbeanzeigen stammen von den Brandenburger Gewerbebeamten. Die Angaben zu den Zahlungsschwierigkeiten liefern die zuständigen Amtsgerichte in Brandenburg.

	Einheit	2002	2006	2010
Gewerbeanzeigen				
Anmeldungen.....	Anzahl	20 275	25 499	22 319
darunter				
Neuerrichtungen ¹	Anzahl	16 953	20 955	18 297
Abmeldungen.....	Anzahl	18 194	21 279	19 803
darunter				
Aufgaben ²	Anzahl	14 448	17 037	16 130

Insolvenzverfahren
nach Art der Schuldner



Zahlungsschwierigkeiten

Insolvenzverfahren	Anzahl	3 276	6 020	6 130
Unternehmen	Anzahl	1 592	940	676
übrige Schuldner	Anzahl	1 684	5 080	5 454
darunter Verbraucherinsolvenzen ³	Anzahl	586	3 704	4 273

1 Betriebsgründungen und sonstige Neuerrichtungen, ohne Zuzüge.

2 ohne Verlagerungen; einschließlich Aufgabe einer Zweigniederlassung oder unselbstständigen Zweig-

stelle (also einschl. »teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes«)

3 ohne Kleingewerbe

16.1 Erwerbstätigkeit und Arbeitnehmerentgelt

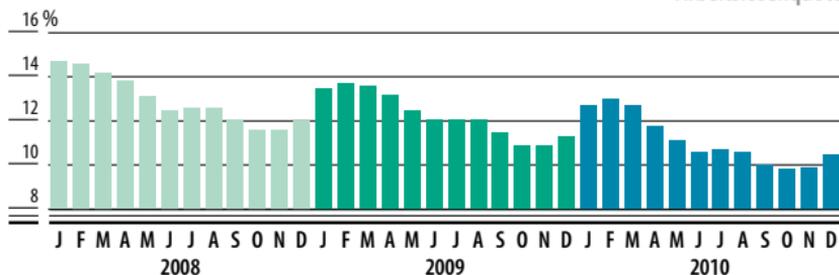
Erwerbstätige und Arbeitnehmerentgelte werden im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2003 (WZ 2003) ermittelt. Die Erwerbstätigenzahlen entsprechen dem Arbeitsortkonzept, d.h. es sind alle Erwerbstätigen berücksichtigt, die ihren Arbeitsplatz in Brandenburg haben. Im Ergebnis der Einkommensentstehung bildet das Arbeitnehmerentgelt sämtliche Geld- und Sachleistungen ab, die den in Brandenburg beschäftigten Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind.	Einheit	2002	2006	2010 ¹
Erwerbstätige	1000	1 025,1	1 013,8	1 069,2
Selbständige und mit-				
hilfende Familienangehörige ...	1000	106,7	123,7	131,4
Arbeitnehmer	1000	918,4	890,1	937,8
Erwerbstätige in den Wirtschaftsbereichen				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1000	40,4	36,6	37,1
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	1000	143,4	136,7	147,4
Baugewerbe	1000	109,1	92,3	93,7
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	1000	254,1	253,2	261,9
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen. Öffentliche und private Dienstleister	1000	122,0	139,9	155,8
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer	EUR	26 591	27 524	29 428
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	EUR	17 166	17 091	18 451
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	EUR	32 766	35 661	37 498
Baugewerbe	EUR	22 950	23 906	24 629
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	EUR	21 474	22 355	24 131
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen. Öffentliche und private Dienstleister	EUR	25 071	25 142	26 702
Öffentliche und private Dienstleister	EUR	29 913	30 382	32 711

16.2 Arbeitsmarkt

Die Arbeitsmarktdaten errechnet die Bundesagentur für Arbeit (hier Jahresdurchschnitte).

	Einheit	2002	2006 ¹	2010 ¹
Arbeitslose	Anzahl	237 903	226 468	148 749
und zwar				
weiblich	Anzahl	115 205	107 260	67 308
ausländisch	Anzahl	3 849	5 353	4 134
im Alter von ...				
15 bis unter 20 Jahren	Anzahl	5 382	4 849	1 932
20 bis unter 25 Jahren	Anzahl	24 582	24 160	13 837
Gemeldete Arbeitsstellen ²	Anzahl	6 374	7 274	8 588
Kurzarbeiter	Anzahl	•	•	13 573
Beschäftigte in ABM	Anzahl	11 918	4 256	66

Arbeitslosenquote



	Einheit	2002	2006 ¹	2010 ¹
Arbeitslosenquote ³	%	17,5	17,0	11,1

1 Die Jahresdurchschnitte ab 2005 sind durch die Einführung des SGB II nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar

2 Rückwirkende Korrekturen aufgrund Umstellung der Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen bei der BA

3 Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeits-

lose zzgl. Selbständige und mithelfende Familienangehörige), jeweils zum 30. Juni des Vorjahres

17 Bautätigkeit, Wohnen

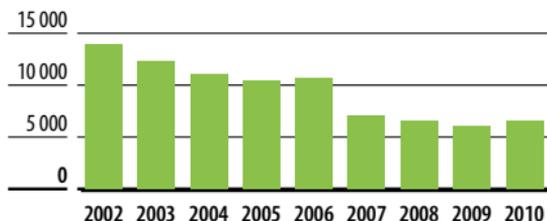
Im Bereich Bautätigkeit und Wohnen sind die Bautätigkeitsstatistiken sowie die Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes angesiedelt. Der Gebäude- und Wohnungsbestand wird zwischen den Gebäude- und Wohnungszählungen mit der Bautätigkeitsstatistik fortgeschrieben. Die Ergebnisse für 2010 gelten auf Grund der zum Stichtag 9.5.2011 erst kürzlich durchgeführten Gebäude- und Wohnungszählung als vorläufig.

	Einheit	2002	2006	2010
Baufertigstellungen¹				
Wohnungen	Anzahl	13 980	10 685	6 521
mit ... Räumen ²				
1	Anzahl	134	127	122
2	Anzahl	528	322	813
3	Anzahl	1 702	1 205	1 098
4	Anzahl	2 844	2 345	1 140
5 und mehr	Anzahl	8 772	6 686	3 348
Wohnfläche je Wohnung (Neubau)	m ²	107	112	109
Nichtwohngebäude, Nutzfläche	1000 m ²	918	670	567

Gebäude- und Wohnungsbestand

Wohngebäude	1000	571	603	621
Wohnungen	1000	1 261	1 276	1 281
mit ... Räumen				
1	%	0,8	0,8	0,7
2	%	6,7	6,4	6,3
3	%	23,5	22,7	22,3
4	%	36,0	35,4	35,1
5 und mehr	%	33,1	34,7	35,5
Wohnfläche je Wohnung ...	m ²	76	78	79

Baufertigstellungen¹
Wohnungen



1 einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2 Negative Werte resultieren aus Wohnungszusammenlegungen im Zuge

von Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

18.1 Produzierendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Einheit	2008	2009	2010
Betriebe ¹	Anzahl	1 063	1 099	1 099
Beschäftigte ¹	1000	90 888	90 271	91 479
Lohn- und Gehaltssumme	Mill. EUR	2 727	2 717	2 823
Umsatz	Mill. EUR	22 207	20 198	22 511
darunter Ausland	Mill. EUR	5 334	4 600	5 735
Umsatz ausgewählter Wirtschaftszweige				
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	Mill. EUR	2 787	2 723	3 024
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren, (ohne Möbel)	Mill. EUR	1 125	1 066	1 161
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	Mill. EUR	1 267	1 128	1 287
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	Mill. EUR	1 968	1 397	1 701
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	Mill. EUR	1 090	998	1 011
Herstellung von Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	Mill. EUR	1 052	968	923
Metallerzeugung und -bearbeitung	Mill. EUR	1 875	1 398	1 666
Herstellung von Metallerzeugnissen	Mill. EUR	1 205	1 067	1 180
Herstellung von Datenverarbei- tungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	Mill. EUR	640	890	1 155
Sonstiger Fahrzeugbau	Mill. EUR	1 413	1 107	1 441
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen ..	Mill. EUR	995	978	1 118

Zum Produzierenden Gewerbe zählen die Energie- und Wasserversorgung, der Bergbau, die Gewinnung von Steinen und Erden, das Verarbeitende Gewerbe und das Baugewerbe. Die Daten basieren, soweit nicht anders vermerkt, auf Angaben der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008. Handwerksbetriebe sind mit eingeschlossen.

18.2 Produzierendes Gewerbe

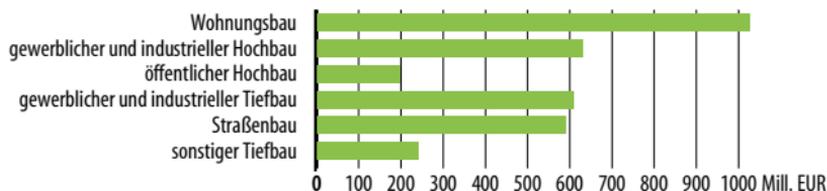
Zum Absatz bestimmte Produktion ausgewählter Erzeugnisse	Einheit	2008	2009	2010
Kies, Sand, Ton und Kaolin	1 000 t	12 438	12 535	12 616
Verarbeitetes Obst und Gemüse	1 000 t	x	191	157
Gurken mit Essig zubereitet oder haltbar gemacht	1 000 t	65	66	56
Erfrischungsgetränke; natürliches Mineralwasser und sonstiges Wasser; abgefüllt	Mill. l	2 143	2 199	2 371
Papier und Pappe	1 000 t	1 050	954	1 012
Kunststoffe, in Primärformen	1 000 t	441	391	471
Biokraftstoffe, Dieseleratz (Diester) zur Verwendung im Verkehr	1 000 t	552	487	583
Frischbeton (Transportbeton)	1 000 m ³	1 027	1 000	893
Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen..	1 000 t	x	4 065	5 756
Kraftwagen und Kraftwagenteile	Mill. EUR	x	616	777
Medizinische und zahnmedizinische Apparate und Materialien	Mill. EUR	x	202	226
		2002	2006	2009
Energieverbrauch	Mill. MJ	101 436	228 911	160 998
Gas	Mill. MJ	32 845	40 383	30 220
Strom	Mill. MJ	27 221	31 739	28 173
Öffentliche Energieversorgung				
Strom-Bruttoerzeugung	Mill. MJ	139 007	130 298	124 718
Stromverbrauch ¹	Mill. MJ	54 378	51 808	52 920
Gasverbrauch	Mill. MJ	110 896	112 759	98 647

¹ ohne Eigenverbrauch und Verluste

18.3 Produzierendes Gewerbe

	Einheit	2002	2006	2010
Bauhauptgewerbe				
Betriebe ¹	Anzahl	4 441	4 694	4 532
Beschäftigte ²	Anzahl	45 317	33 521	31 957
Geleistete Arbeitsstunden ²	Mill.	55,1	42,5	37,7
darunter im Wohnungsbau ²	Mill.	19,6	15,4	13,6
Baugewerblicher Umsatz ²	Mill. EUR	3 782,6	3 266,4	3 295,9
Ausbaugewerbe³				
Betriebe ¹	Anzahl	762	494	594
Beschäftigte	Anzahl	17 379	11 275	13 263
Baugewerblicher Vorjahresumsatz	Mill. EUR	1 230,0	840,2	1 134,4

Baugewerblicher
Umsatz des Bau-
hauptgewerbes
nach Art der
Bauten, 2010



1 Ergebnisse der Ergänzungserhebung (Bauhauptgewerbe) bzw. Jahreserhebung (Ausbaugewerbe) – Stand jeweils Ende Juni

2 auf der Basis der Ergänzungserhebung hochgerechnete Ergebnisse

3 Betriebe bzw. in Betrieben mit im Allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten

19.1 Handel, Gastgewerbe, Tourismus

Die Messzahlen für den Einzelhandel und das Gastgewerbe werden auf der Basis 2005 $\hat{=}$ 100 berechnet.

Die Angaben zum Tourismus entstammen der Beherbergungsstatistik.

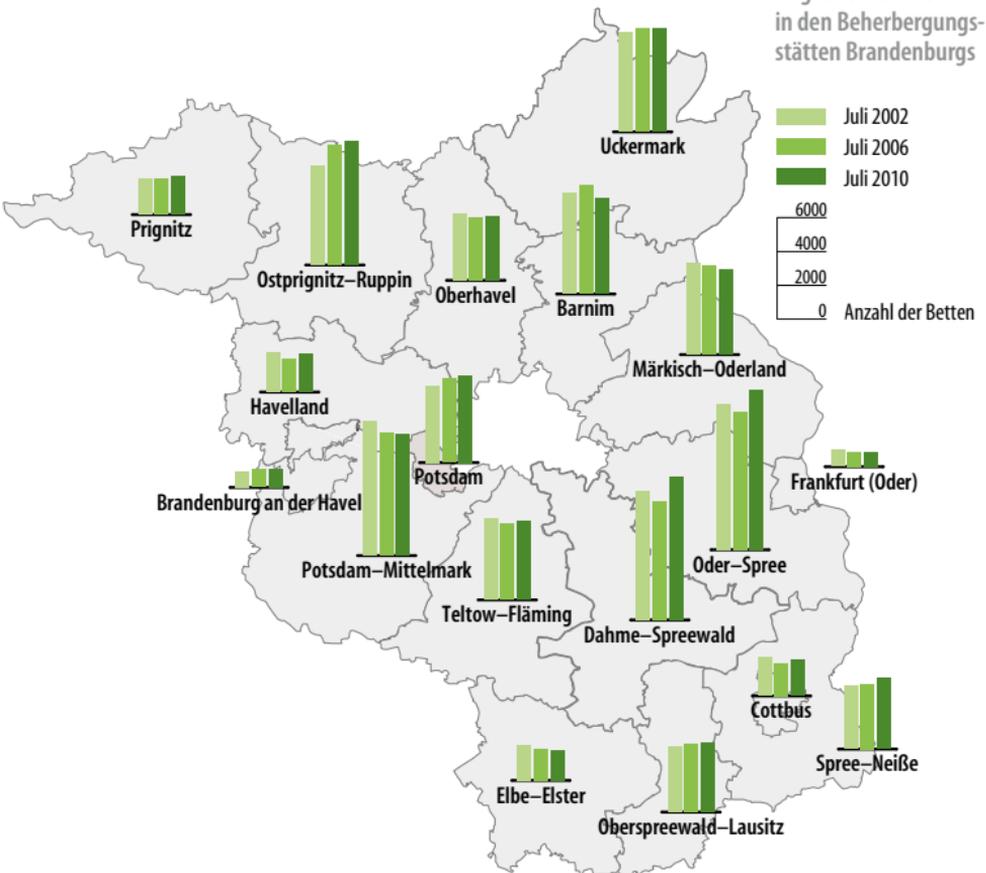
Dabei werden nur Beherbergungsbetriebe mit mehr als acht Betten sowie Campingplätze befragt.

	Einheit	2002	2006	2010
Einzelhandel				
Umsatz	Messzahl	• 102,3	115,9	
Beschäftigte	Messzahl	• 100,5	124,9	
Gastgewerbe				
Umsatz	Messzahl	• 104,5	117,4	
Beschäftigte	Messzahl	• 104,1	127,4	
Tourismus				
Beherbergungsbetriebe ¹ ...	Anzahl	1 682	1 621	1 630
Betten ²	Anzahl	78 596	77 782	81 195
Gäste insgesamt	1000	3 186	3 467	3 884
aus dem Inland	1000	2 960	3 163	3 545
aus dem Ausland	1000	226	304	338
darunter Niederlande	1000	36	48	42
Polen	1000	20	28	41
Schweden	1000	13	20	24
Dänemark	1000	13	17	20
Norwegen	1000	5	10	17
Übernachtungen	1000	9 199	9 552	10 690

1 Stand jeweils Juli

2 Stand jeweils Juli, ohne Campingplätze

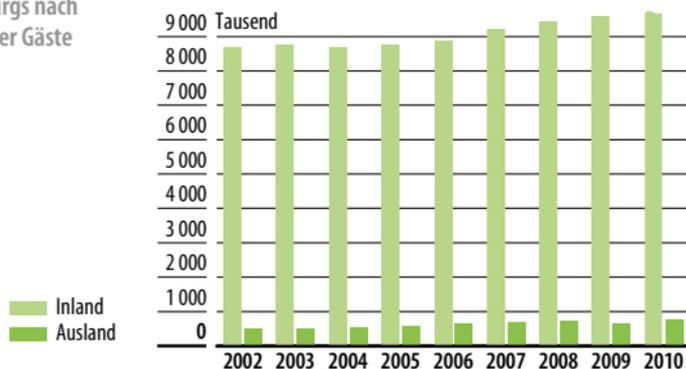
Angebote Betten
in den Beherbergungs-
stätten Brandenburgs



19.3 Handel, Gastgewerbe, Tourismus

	Einheit	2002	2006	2010
Übernachtungen der Gäste	1000	9 199	9 552	10 690
... nach Betriebsarten				
Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe, Pensionen.....	1000	4 753	5 014	5 484
Hotels.....	1000	3 441	3 740	4 259
Hotels garnis	1000	566	549	514
Gasthöfe	1000	320	317	318
Pensionen	1000	427	408	393
Weitere Beherbergungsbetriebe	1000	4 446	4 538	5 207
Jugendherbergen u.ä. Betriebe	1000	661	726	904
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime	1000	1 059	1 119	924
Ferienzentren, -häuser und -wohnungen	1000	535	580	1 032
Campingplätze	1000	698	717	803
Vorsorge- und Reha-Kliniken	1000	1 493	1 396	1 543

Übernachtungen im
Beherbergungsgewerbe
Brandenburgs nach
Herkunft der Gäste



	Einheit	2002	2006	2010 ¹
Ausfuhr	Mill. EUR	4 592,6	8 745,5	12 228,3
Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	246,7	455,6	692,2
darunter Nahrungsmittel ..	Mill. EUR	217,0	412,0	626,3
Genussmittel	Mill. EUR	21,5	30,2	32,9
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. EUR	4 345,7	8 138,0	11 264,5
Rohstoffe	Mill. EUR	41,1	67,7	99,5
Halbwaren	Mill. EUR	450,3	1 426,4	943,2
Fertigwaren	Mill. EUR	3 854,3	6 643,9	10 221,8
Wichtige Ausfuhrländer				
Frankreich	Mill. EUR	340,7	491,9	2 081,2
Vereinigte Staaten	Mill. EUR	638,1	785,6	1 110,1
Polen	Mill. EUR	444,3	1 317,0	1 381,0
Vereinigtes Königreich	Mill. EUR	444,1	885,7	653,7
Italien	Mill. EUR	247,2	542,0	818,5
Niederlande	Mill. EUR	353,4	706,7	539,6
Einfuhr	Mill. EUR	5 866,4	10 970,6	14 512,0
Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	425,0	705,4	1 254,2
darunter Nahrungsmittel ..	Mill. EUR	387,5	611,6	1 041,0
Genussmittel	Mill. EUR	28,6	80,0	195,8
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. EUR	5 441,4	10 048,6	12 486,5
Rohstoffe	Mill. EUR	2 396,3	5 187,0	4 872,6
Halbwaren	Mill. EUR	358,3	717,8	873,4
Fertigwaren	Mill. EUR	2 686,8	4 143,7	6 470,5
Wichtige Einfuhrländer				
Russische Föderation	Mill. EUR	2 283,6	4 939,5	4 404,8
Polen	Mill. EUR	531,4	932,3	1 945,7
Vereinigte Staaten	Mill. EUR	292,6	574,8	881,5
Niederlande	Mill. EUR	289,0	496,7	761,6
Frankreich	Mill. EUR	451,1	515,6	467,5
Vereinigtes Königreich	Mill. EUR	182,7	415,7	744,5

Die Außenhandelsstatistik liefert Zahlen über den grenzüberschreitenden Warenverkehr (Aus- und Einfuhr) zwischen dem Land Brandenburg und dem Ausland. Grundlage für die Ergebnisse sind die Zollpapiere der Im- und Exporteure im Handel mit den Ländern außerhalb der EU (Extrahandel) sowie die statistischen Anmeldungen der innergemeinschaftlichen Erwerbe und Lieferungen im Sinne des Umsatzsteuergesetzes (Intrahandel).

22 Baupreise

Preisindex für den Neubau von ...

	Einheit	2002	2006	2010
Wohngebäuden	Index	95,4	103,3	123,9
Ein-/Zweifamiliengebäuden	Index	95,5	103,2	123,4
Mehrfamiliengebäuden	Index	95,0	103,7	125,7
Nichtwohngebäuden				
Bürogebäuden	Index	93,6	103,9	124,9
gewerbl. Betriebsgebäuden	Index	93,6	104,3	126,4

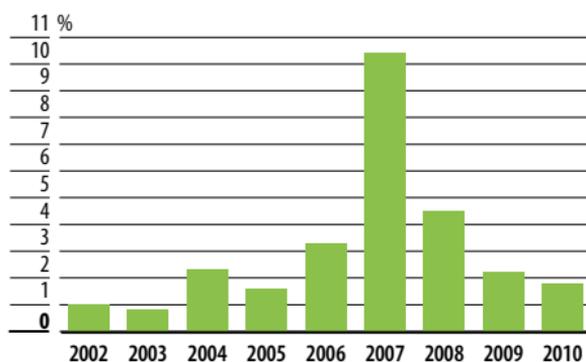
Preisindex für ...

Straßenbau	Index	95,8	103,0	118,4
Brücken im Straßenbau	Index	94,1	102,0	122,3
Ortskanäle	Index	97,7	102,8	115,4

Preisindex für Instandhaltung von ...

Mehrfamiliengebäuden ohne Schönheitsreparaturen	Index	95,5	103,6	121,8
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	Index	104,6	100,2	107,1

Die Preisindizes für Bauwerke weisen vierteljährlich die Entwicklung der von den Brandenburger Bauunternehmen realisierten Preise für bestimmte Bauarbeiten und Bauwerksarten sowie für verschiedene Instandhaltungsarbeiten an Bauwerken aus, und zwar unabhängig vom Ort der Leistungen. Die ausgewählten Bauarbeiten und Bauwerksarten gehen mit in einem bundeseinheitlichen Wägungsschema festgelegten Anteilen (Gewichten) in die Indexberechnung ein. Basisjahr für die Baupreisindizes ist derzeit 2005.



Preisindex für den Neubau von Wohngebäuden
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

23.1 Verdienste

Die Verdiensterhebungen, denen die Durchschnittswerte entnommen sind, werden als Stichproben durchgeführt. Einbezogen werden ab 2007 vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer (jeweils Männer und Frauen) des Produzierenden Gewerbes und des Dienstleistungsbereiches, außerdem teilzeit und geringfügig Beschäftigte. Die Abgrenzung erfolgt nach der WZ 2008; die Ergebnisse der Vorjahre wurden entsprechend umgerechnet.

Vollbeschäftigte Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich¹

	Einheit	2008	2009	2010
Bruttojahresverdienste ohne Sonderzahlungen ²	EUR	30 619	31 404	32 059
... der männlichen Arbeitnehmer	EUR	30 943	31 626	32 341
... der weiblichen Arbeitnehmer ...	EUR	30 088	31 043	31 600
Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen ²	EUR	2 552	2 617	2 672
... der männlichen Arbeitnehmer	EUR	2 579	2 635	2 695
... der weiblichen Arbeitnehmer ...	EUR	2 507	2 587	2 633
Bezahlte Wochenstunden	Std.	39,6	39,2	39,4

Bruttomonatsverdienste² der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer¹ im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich, 2010



¹ einschließlich Beamte

² gewichteter Durchschnitt aus Angaben für vier Quartale

**Bruttojahresverdienste
der vollzeitbeschäftigten**
**Arbeitnehmer in ausgewählten
Wirtschaftsbereichen¹**

	Einheit	2008	2009	2010
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	38 369	40 483	42 029
Verarbeitendes Gewerbe	EUR	28 997	28 538	29 758
Energieversorgung	EUR	40 555	42 025	43 131
Wasserversorgung ³	EUR	27 943	28 628	29 669
Baugewerbe	EUR	25 420	(26 065)	26 601
Handel ⁴	EUR	26 391	26 689	26 861
Verkehr und Lagerei	EUR	27 088	27 981	27 958
Gastgewerbe	EUR	17 582	18 011	17 993
Information und Kommunikation....	EUR	37 846	(40 379)	(40 092)
Erbringung von Finanz- und Versicherungsleistungen.....	EUR	38 057	38 713	39 754
Grundstücks- und Wohnungswesen .	EUR	34 952	35 766	36 211
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	EUR	33 969	35 742	35 892
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen ...	EUR	20 774	21 034	21 244
Erziehung und Unterricht	EUR	41 664	42 795	45 090
Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	34 878	35 916	35 805
Kunst, Unterhaltung und Erholung..	EUR	40 536	•	•
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	23 313	24 072	25 281

3 einschl. Abwasser- und Abfall-
entsorgung, Beseitigung von
Umweltverschmutzung.

4 einschl. Instandhaltung
und Reparatur von Kraftfahr-
zeugen

24.1 Öffentliche Finanzen

Jahresrechnungsergebnisse der Gemeinden/Gemeindeverbände	Einheit	2002	2006	2009 ¹
Ausgaben der laufenden Rechnung	Mill. EUR	3 852	4 948	5 361
dar. Personalausgaben	Mill. EUR	1 472	1 490	1 665
laufender Sachaufwand	Mill. EUR	1 043	1 056	1 190
Soziale Leistungen einschl. Hartz IV	Mill. EUR	811	1 827	1 808
Zinsausgaben	Mill. EUR	98	92	75
Ausgaben der Kapitalrechnung	Mill. EUR	1 235	1 014	1 014
dar. Sachinvestitionen	Mill. EUR	1 060	819	839
bereinigte Ausgaben ohne besondere				
Finanzierungsvorgänge	Mill. EUR	5 087	5 963	6 376
Einnahmen der laufend. Rechnung	Mill. EUR	3 953	5 173	5 797
dar. Steuern, steuerähn. Einnahmen (netto)	Mill. EUR	808	1 042	1 371
Schlüsselzuweisungen	Mill. EUR	1 217	1 177	1 684
Bedarfs- und sonstige allgemeine				
Zuweisungen vom Land	Mill. EUR	288	564	584
Gebühren, zweckgebundene Abgaben	Mill. EUR	522	549	537
Einnahmen der Kapitalrechnung	Mill. EUR	1 182	909	749
dar. Zuweisungen für Investitionen				
von Bund und Land	Mill. EUR	736	656	608
bereinigte Einnahmen ohne				
besondere Finanzierungsvorgänge	Mill. EUR	5 135	6 082	6 546
Finanzierungssaldo	Mill. EUR	48	119	170
Besondere Finanzierungsvorgänge				
Einnahmen	Mill. EUR	286	187	227
dar. Entnahme aus Rücklagen	Mill. EUR	125	63	79
Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	Mill. EUR	161	124	148
Ausgaben	Mill. EUR	571	1 124	919
dar. Schuldentilgung am Kreditmarkt	Mill. EUR	172	168	242
Zuführung an Rücklagen	Mill. EUR	94	207	112
Deckung von Vorjahresfehlbeträgen	Mill. EUR	305	749	565
Schuldenstand am 31.12.²	Mill. EUR	1 791	1 642	1 514
Beschäftigte		2002	2006	2010
Gemeinden/Gemeindeverbände	Anzahl	51 773	41 717	43 219
dar. Frauen	Anzahl	37 914	29 950	30 958
Kernhaushalt	Anzahl	43 351	39 533	41 236
Sonderrechnungen, Krankenhäuser	Anzahl	8 422	2 184	1 983
Zweckverbände	Anzahl	1 818	1 738	1 800

¹ vorläufige Angaben ² am Kreditmarkt

24.2 Öffentliche Finanzen

Jahresrechnungsergebnisse des Landeshaushalts¹	Einheit	2002	2006	2008
Ausgaben der laufenden Rechnung	Mill. EUR	8 219	8 362	8 583
dar. Personalausgaben	Mill. EUR	2 374	2 048	2 015
laufender Sachaufwand	Mill. EUR	540	501	541
Zinsausgaben	Mill. EUR	817	863	896
Ausgaben der Kapitalrechnung	Mill. EUR	2 254	1 841	1 632
dar. Sachinvestitionen	Mill. EUR	433	277	88
bereinigte Ausgaben ohne besondere Finanzierungsvorgänge	Mill. EUR	10 474	10 203	10 215
Einnahmen der laufend. Rechnung	Mill. EUR	7 958	8 733	9 480
dar. Steuern, steuerähnl. Abgaben	Mill. EUR	4 255	4 765	5 589
Allgemeine Zuweisungen und Umlagen ..	Mill. EUR	2 295	2 584	2 599
Einnahmen der Kapitalrechnung	Mill. EUR	1 039	1 017	818
bereinigte Einnahmen ohne besondere Finanzierungsvorgänge	Mill. EUR	8 997	9 750	10 298
Saldo der Haushaltstechn. Verrechnungen	Mill. EUR	- 255	9	- 11
Finanzierungssaldo	Mill. EUR	- 1 731	- 444	72
Besondere Finanzierungsvorgänge				
Einnahmen	Mill. EUR	3 164	3 574	4 969
dar. Entnahme aus Rücklagen	Mill. EUR	93	225	275
Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	Mill. EUR	3 069	3 349	4 694
Ausgaben	Mill. EUR	1 748	3 134	5 038
dar. Schuldentilgung am Kreditmarkt	Mill. EUR	1 657	2 872	4 664
Zuführung an Rücklagen	Mill. EUR	91	262	374
Überschuss-/Fehlbetrag	Mill. EUR	- 315	- 4	3
Schuldenstand am 31.12.²	Mill. EUR	14 656	17 136	17 134
Beschäftigte		2002	2006	2010
Landesdienst Brandenburg	Anzahl	71 143	64 518	58 212
dar. Frauen	Anzahl	71 931	38 276	34 392
Kernhaushalt	Anzahl	68 036	58 813	46 600
Sonderrechnungen, Krankenhäuser	Anzahl	3 107	5 705	11 612
Rechtlich selbstständige Einrichtungen in öffentlicher Rechtsform	Anzahl	1 129	1 424	2 518
Sozialversicherungsträger	Anzahl	4 412	4 058	7 021

1 einschließlich Hoch- **2** am Kreditmarkt
schulen und andere
Sonderrechnungen

25 Rechtspflege

Die Angaben über Gerichte, Verurteilte und den Strafvollzug sind den Rechtspflegestatistiken ent-

nommen, die bundeseinheitlich als Geschäftsstatistiken der Justizverwaltungen geführt werden.

	Einheit	2002	2006	2010
Gerichte ¹	Anzahl	48	46	46
Richter ²	Anzahl	808	846	840
Amts- und Staatsanwälte ²	Anzahl	309	309	307
Rechtsanwälte.....	Anzahl	1 916	2 172	2 315
Notare.....	Anzahl	89	81	79
Erstinstanzliche Verfahren ³				
Amtsgericht.....	Anzahl	114 289	109 859	106 470
Landgericht.....	Anzahl	13 473	10 763	9 093
Sozialgericht.....	Anzahl	10 794	15 397	21 367
Arbeitsgericht.....	Anzahl	20 928	12 604	12 399
Verwaltungsgericht.....	Anzahl	13 291	7 908	6 129
Finanzgericht ⁴	Anzahl	2 960	1 963	4 876
Verurteilte	Anzahl	37 677	31 725	23 338
davon wegen Straftaten ...				
gegen die öffentliche Ordnung und im Amt....	Anzahl	969	965	777
gegen die sexuelle Selbstbestimmung.....	Anzahl	243	267	230
andere Straftaten gegen die Person ⁵	Anzahl	3 909	3 820	3 414
Diebstahl und Unterschlagung.....	Anzahl	6 438	5 734	4 315
Raub und Erpressung.....	Anzahl	411	301	232
andere Vermögens- und Urkundendelikte.....	Anzahl	5 134	5 572	4 946
gemeingefährliche Straftaten ⁵	Anzahl	335	223	144
im Straßenverkehr.....	Anzahl	9 930	8 683	6 265
nach anderen Bundes- und Landesgesetzen....	Anzahl	10 308	6 160	3 015
Strafgefangene ⁶	Anzahl	1 853	1 793	1 435
und zwar Männer.....	Anzahl	1 822	1 745	1 395
Frauen.....	Anzahl	31	48	40
Jugendliche und Heranwachsende...	Anzahl	205	140	100

1 Gemeinsames OVG und LAG mit Sitz in Berlin (deshalb Reduzierung um 2 Gerichte)

2 Stellen laut Haushaltsplan

3 Neuzugänge

4 seit 2007 gemeinsames

Finanzgericht Berlin/Brandenburg

5 außer im Straßenverkehr

6 Stichtag 31.03. ohne Untersuchungshaft

Mitglieder ausgewählter Parteien¹

Kreisfreie Stadt				GRÜNE/	
Landkreis	SPD	CDU	DIE LINKE	B 90	FDP
1 Brandenburg an der Havel ...	168	212	212	30	40
2 Cottbus	250	221	x ²	34	46
3 Frankfurt (Oder)	122	109	372	13	43
4 Potsdam	741	509	942	159	190
5 Barnim	362	311	581	63	79
6 Dahme-Spreewald	391	395	621	41	75
7 Elbe-Elster	165	543	309	9	98
8 Havelland	506	523	366	60	119
9 Märkisch-Oderland	355	322	859	57	90
10 Oberhavel	602	448	546	63	119
11 Oberspreewald-Lausitz	198	378	286	8	42
12 Oder-Spree	438	318	611	59	92
13 Ostprignitz-Ruppin	231	283	255	31	73
14 Potsdam-Mittelmark	732	729	540	141 ³	170
15 Prignitz	133	284	200	19	48
16 Spree-Neiße	246	392	942 ²	14	88
17 Teltow-Fläming	419	368	397	x ³	79
18 Uckermark	274	287	442	38	73
Land Brandenburg	6 333	6 632	8 481	839	1 564

1 nach Angaben der Parteien; Stand Ende 2010

2 Zusammenschluss zum Verband Lausitz

3 Kreisverband Mittelmark-Fläming umfasst Potsdam-Mittelmark und Teltow-Fläming

27.1 Wahlen

Bei der Wahl zum Landtag waren mit der Erststimme in jedem der 44 Wahlkreise je ein(e) Bewerber(in) direkt zu

wählen. Mit der Zweitstimme wurden über die Landeslisten der Parteien weitere 44 Bewerber(innen) gewählt.

Ergebnis der Wahl zum Brandenburger Landtag am 27. September 2009

– Zweitstimme in % –

Kreisfreie Stadt Landkreis	Wahlbe- teiligung	SPD	DIE LINKE	CDU	GRÜNE / B 90	FDP	Sonstige
Brandenburg an der Havel ..	60,1	35,9	27,4	21,8	4,3	5,2	5,5
Cottbus	63,4	33,5	29,3	18,5	5,3	6,6	6,8
Frankfurt (Oder)	64,1	29,5	34,1	18,9	5,4	6,2	5,9
Potsdam	72,2	34,8	28,7	13,9	11,2	6,8	4,6
Barnim	66,3	29,6	31,5	18,0	6,1	6,8	8,0
Dahme-Spreewald	70,2	33,0	26,0	20,8	5,4	7,3	7,5
Elbe-Elster	67,5	31,2	25,1	24,1	2,9	7,1	9,7
Havelland	67,9	33,8	23,1	21,4	6,8	8,2	6,7
Märkisch-Oderland	66,7	29,2	32,4	18,0	5,3	7,1	8,0
Oberhavel	68,0	34,4	23,2	20,8	6,6	8,0	6,9
Oberspreewald-Lausitz	64,2	31,7	27,0	22,5	3,2	6,6	9,0
Oder-Spree	67,7	31,7	29,8	18,7	5,1	7,3	7,5
Ostprignitz-Ruppin	61,7	35,1	27,6	19,0	4,9	6,6	6,8
Potsdam-Mittelmark	71,6	35,5	22,1	21,0	7,4	8,2	5,7
Prignitz	64,5	37,1	26,8	20,4	3,1	6,6	6,1
Spree-Neiße	66,8	32,2	26,8	21,1	4,3	7,2	8,4
Teltow-Fläming	68,0	33,8	25,5	19,7	5,5	8,2	7,3
Uckermark	63,5	34,6	28,1	19,9	3,6	6,2	7,6
Land Brandenburg	67,0	33,0	27,2	19,8	5,7	7,2	7,1

Die Parteien erhielten Mandate nach ihren Anteilen an den gültigen Zweitstimmen.

Eine Partei, die mehr Direktmandate gewann, als ihr nach ihrem

Zweitstimmenanteil im gesamten Wahlgebiet zustand, behielt diese als Überhangmandate. Den anderen Parteien wurden so viele Ausgleichsmandate zugeteilt,

wie zur Sitzverteilung nach dem Zweitstimmenverhältnis erforderlich waren.

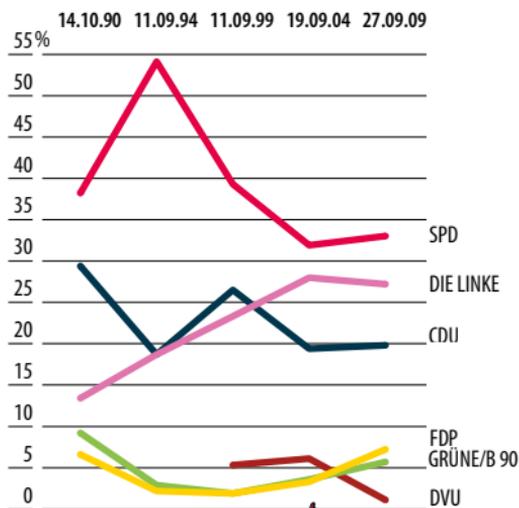
Mandate für den Brandenburger Landtag seit 1990

erzielte Sitze ...	1990	1994	1999	2004	2009
im Wahlkreis	44	44	44	44	44
SPD	30	44	37	17	19
DIE LINKE ¹	–	–	5	23	21
CDU	14	–	2	4	4
FDP	–	–	–	–	–
GRÜNE/B 90	–	–	–	–	–
DVU	x	x	–	–	–
über die Landesliste	44	44	45	44	44
SPD	6	8	–	16	12
DIE LINKE ¹	13	18	17	6	5
CDU	13	18	23	16	15
FDP	6	–	–	–	7
GRÜNE/B 90	6	–	–	–	5
DVU	x	x	5	6	–
insgesamt	88	88	89	88	88
SPD	36	52	37	33	31
DIE LINKE ¹	13	18	22	29	26
CDU	27	18	25	20	19
FDP	6	–	–	–	7
GRÜNE/B 90	6	–	–	–	5
DVU	x	x	5	6	–

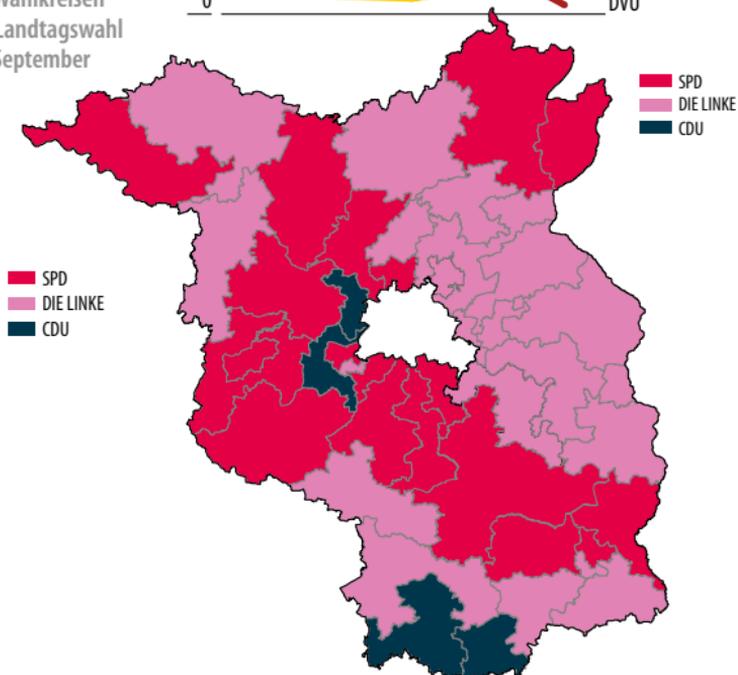
27.3 Wahlen

Ergebnisse der Wahlen zum Brandenburger Landtag seit 1990

– Zweitstimme in % –



Direktmandate in
den 44 Wahlkreisen
bei der Landtagswahl
am 27. September
2009



**Sitzverteilung in den Kreistagen der Landkreise und
Stadtvorordnetenversammlungen der kreisfreien Städte
nach der Wahl am 28. September 2008**

Kreisfreie Stadt Landkreis	Insge- samt	DIE			FDP	GRÜNE /		NPD	Sons- tige
		SPD	LINKE	CDU		B 90	DVU		
Brandenburg an der Havel.	46	12	11	14	3	2	x	x	4
Cottbus	50	14	14	9	3	2	x	2	6
Frankfurt (Oder)	46	10	17	8	3	1	x	x	7
Potsdam	56	15	17	7	3	5	1	x	8
Barnim	56	12	16	9	4	3	2	x	10
Dahme-Spreewald	56	15	13	11	4	2	x	3	8
Elbe-Elster	50	10	10	14	3	1	3	x	9
Havelland	56	16	12	12	5	4	x	2	5
Märkisch-Oderland	56	13	17	9	4	2	2	x	9
Oberhavel	56	15	13	11	4	4	x	2	7
Oberspreewald-Lausitz	50	14	11	11	2	2	2	x	8
Oder-Spree	56	17	16	8	5	2	—	3	5
Ostprignitz-Ruppin	50	12	12	9	4	3	x	x	10
Potsdam-Mittelmark	56	15	11	13	5	4	1	x	7
Prignitz	46	10	9	10	4	1	1	x	11
Spree-Neiße	50	11	11	12	5	1	x	2	8
Teltow-Fläming	56	17	14	10	5	2	1	x	7
Uckermark	50	12	10	10	5	2	x	2	9
Land Brandenburg	942	240	234	187	71	43	13	16	138

27.5 Wahlen

Am 27. September 2009 fand die Bundestagswahl statt. In Brandenburg konnten rund 2,1 Mill. von insgesamt 62,2 Mill. wahlberechtigten Bürgern in Deutschland in 10 von 299 Wahlkreisen daran teilnehmen.

Ergebnisse der Wahl zum Deutschen Bundestag am 27. September 2009 in Brandenburg

Wahlkreisnummer	Wahlbeteiligung	GRÜNE /					
		SPD	DIE LINKE	CDU	FDP	B 90	Sonstige
57.....	62,9	28,0	29,1	23,7	8,6	4,4	6,1
58.....	62,5	26,0	31,0	23,9	7,7	4,6	6,8
59.....	68,6	25,7	23,3	24,8	11,5	7,8	7,0
60.....	68,1	21,6	33,6	21,6	9,0	6,0	8,1
61.....	64,4	27,7	28,6	24,0	8,0	4,9	6,9
62.....	72,8	26,0	25,4	21,4	10,5	10,7	5,9
63.....	69,0	25,9	27,1	23,6	9,7	6,0	7,6
64.....	66,8	24,1	31,4	22,5	8,9	5,5	7,6
65.....	65,3	24,1	29,3	24,4	9,0	4,9	8,3
66.....	65,5	22,9	28,0	27,4	8,9	3,5	9,3
Land Brandenburg ..	67,0	25,1	28,5	23,6	9,3	6,1	7,4
Mandate (19)	x	5	6	5	2	1	–
Direktmandate (10) ..	x	5	4	1	–	–	–
Listenmandate (9)	x	–	2	4	2	1	–

Wahlkreiseinteilung:

57 Prignitz – Ostprignitz-Ruppin – Havelland I	62 Potsdam – Potsdam-Mittelmark II – Teltow-Fläming II
58 Uckermark – Barnim I	63 Dahme-Spreewald – Teltow-Fläming III – Oberspreewald-Lausitz I
59 Oberhavel – Havelland II	64 Frankfurt (Oder) – Oder-Spree
60 Märkisch-Oderland – Barnim II	65 Cottbus – Spree-Neiße
61 Brandenburg an der Havel – Potsdam-Mittelmark I – Havelland III – Teltow-Fläming I	66 Elbe-Elster – Oberspreewald-Lausitz II

Am 7. Juni 2009 konnten die Brandenburgerinnen und Brandenburger zum vierten Mal an einer Wahl zum Europäischen Parlament direkt teilnehmen.

Ergebnisse der Wahl zum Europäischen Parlament am 7. Juni 2009 in Brandenburg

– Abgegebene gültige Stimmen in % –

Kreisfreie Stadt Landkreis	Wahlbe- teiligung	DIE LINKE	CDU	SPD	GRÜNE/ B 90	FDP	Sons- tige
Brandenburg an der Havel ..	24,4	25,7	22,6	26,9	7,1	6,2	11,6
Cottbus	25,8	28,5	21,0	23,7	8,9	6,0	12,0
Frankfurt (Oder)	28,6	33,3	21,8	19,6	7,4	5,4	12,5
Potsdam	37,0	28,3	14,7	23,2	15,7	7,0	11,1
Barnim	28,5	31,4	19,9	19,7	9,0	6,7	13,3
Dahme-Spreewald	33,3	25,7	22,7	22,2	8,0	7,6	13,8
Elbe-Elster	29,6	22,1	29,3	21,0	4,3	7,2	16,1
Havelland	29,6	19,8	24,9	23,9	10,7	8,8	11,9
Märkisch-Oderland	29,2	32,8	19,3	20,0	7,2	7,2	13,5
Oberhavel	30,6	22,9	23,2	22,8	10,4	8,7	11,9
Oberspreewald-Lausitz	27,8	25,1	26,4	22,4	4,5	6,4	15,3
Oder-Spree	30,3	29,2	20,7	22,6	6,8	6,8	13,8
Ostprignitz-Ruppin	25,4	25,6	23,1	24,8	7,6	6,9	12,1
Potsdam-Mittelmark	34,0	20,6	23,4	24,1	11,6	9,0	11,3
Prignitz	27,6	24,6	26,6	24,9	4,6	7,6	11,8
Spree-Neiße	29,2	25,5	25,2	21,5	5,6	7,0	15,2
Teltow-Fläming	30,8	23,1	22,5	24,9	7,9	8,3	13,3
Uckermark	26,6	27,6	23,6	24,1	5,4	6,3	13,0
Land Brandenburg	29,9	26,0	22,5	22,8	8,4	7,4	13,0

28 Landkreise und Kreisfreie Städte 2010

	Einheit	Barnim	Dahme – Spreewald	Elbe – Elster	Havel – land	Märkisch – Oderland	Oberhavel
Fläche	km ²	1 472	2 262	1 889	1 717	2 150	1 798
Bevölkerung	1000	176,8	161,8	112,0	154,9	190,5	203,1
je ha Gebietsfläche	Ziffer	1,2	0,7	0,6	0,9	0,9	1,1
Frauenanteil	%	50,3	50,3	50,4	50,5	50,1	50,5
Ausländeranteil	%	2,6	2,8	1,6	1,7	2,3	1,9
im Alter von ...							
unter 6	%	4,8	4,7	4,0	4,8	4,6	5,0
6 bis unter 15	%	6,9	7,1	6,4	8,4	6,8	7,9
15 bis unter 65	%	66,9	65,1	64,5	65,8	67,0	65,9
65 und mehr Jahren ..	%	21,4	23,0	25,0	21,0	21,6	21,2
Lebendgeborene	Ziffer ¹	7,8	7,7	6,2	7,4	7,5	8,1
Gestorbene	Ziffer ¹	10,5	10,4	13,9	10,4	10,6	10,6
Zuzüge ²	Ziffer ¹	38,4	40,4	18,7	34,1	36,2	35,8
Fortzüge ²	Ziffer ¹	36,0	37,3	25,3	31,7	36,1	31,6
Schüler ³	Anzahl	14 609	14 428	9 133	15 702	15 609	18 978
Ausländeranteil	%	1,0	1,4	0,6	2,0	0,9	0,9
Wohnungen ⁴	1000	87,1	76,5	61,8	75,5	95,0	99,3
Kindertageseinrichtungen	Anzahl	107	110	101	118	127	117
Plätze	Anzahl	11 694	10 508	7 326	10 482	12 476	13 845
Betreute Kinder	Anzahl	10 782	9 401	6 435	9 364	11 003	12 057
Personal	Anzahl	1 205	1 108	763	1 018	1 262	1 355
Mittleres monatliches Haushaltsnettoeinkommen ⁵ ..	EUR	1 778	1 889	1 660	1 896	1 743	1 947
Verarbeitendes Gewerbe ^{6,7}							
Betriebe ⁸	Anzahl	58	87	88	71	60	80
Beschäftigte ⁸	Anzahl	3 753	4 946	5 727	6 254	3 101	8 275
Beschäftigte der Gemeinden/ GV-Kernhaushalt ⁹	Anzahl	2 727	2 813	2 136	2 418	2 784	3 540

1 je 1000 Einwohner – 2 über die jeweilige Gebietsgrenze – 3 an allgemeinbildenden Schulen

4 Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden, ohne Wohnheime – 5 Quelle Mikrozensus

6 sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Ober- spreewald – Lausitz	Oder – Spree	Ost- prignitz – Ruppin	Potsdam – Mittel- mark	Prignitz	Spree – Neiße	Teltow – Fläming	Ucker- mark	Land Branden- burg
1 217	2 243	2 509	2 575	2 124	1 648	2 092	3 058	29 483
121,7	183,9	102,9	205,1	82,0	126,4	161,4	129,7	2 503,3
1,0	0,8	0,4	0,8	0,4	0,8	0,8	0,4	0,8
50,7	50,2	50,0	50,4	50,7	49,9	50,2	50,1	50,4
2,6	3,5	2,0	2,2	1,3	2,8	2,2	3,1	2,7
3,9	4,4	4,4	5,0	3,8	3,9	4,9	4,2	4,6
6,0	6,6	6,6	8,4	6,2	6,3	7,5	6,6	7,0
63,9	65,6	66,7	66,1	64,3	65,8	66,4	65,6	65,9
26,2	23,4	22,3	20,6	25,6	24,0	21,2	23,7	22,5
6,7	7,2	7,4	7,4	6,4	5,9	7,7	6,4	7,6
13,2	10,9	12,3	9,8	14,0	12,0	10,6	12,2	11,1
20,1	35,2	25,5	42,1	23,4	22,1	35,6	24,1	24,3
27,9	38,0	29,0	37,4	28,7	32,2	35,6	28,9	24,1
8 710	15 646	8 994	18 150	6 301	8 917	14 430	10 969	218 796
1,1	1,5	0,8	2,6	0,7	1,9	0,7	0,9	1,5
66,3	91,0	52,9	94,7	48,0	67,4	80,8	67,6	1 281,5
80	129	83	146	74	95	112	92	1 749
6 597	12 373	6 503	15 144	5 004	7 748	10 297	7 786	165 527
5 913	10 940	5 656	13 581	4 303	6 858	9 160	6 897	147 978
729	1 268	651	1 445	562	836	1 070	854	17 226
1 568	1 789	1 738	2 137	1 442	1 518	1 885	1 600	1 708
67	74	61	90	51	63	100	59	1 099
6 514	7 007	4 285	4 401	4 202	7 960	11 365	5 402	91 479
2 112	3 031	2 151	2 996	1 695	2 350	2 721	2 304	41 236

7 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten nach WZ 2008

8 September – 9 zum Stichtag 30.6.

28 Landkreise und Kreisfreie Städte 2010

	Einheit	Brandenburg an der Havel	Cottbus	Frankfurt (Oder)	Potsdam	Land Brandenburg
Fläche	km ²	229	164	148	188	29 483
Bevölkerung	1000	71,8	102,1	60,3	156,9	2 503,3
je ha Gebietsfläche	Ziffer	3,1	6,2	4,1	8,4	0,8
Frauenanteil	%	50,8	50,8	51,4	51,5	50,4
Ausländeranteil	%	2,8	3,7	5,0	5,2	2,7
im Alter von ...						
unter 6	%	4,4	4,3	4,5	6,2	4,6
6 bis unter 15	%	5,6	5,7	6,0	7,0	7,0
15 bis unter 65	%	63,4	67,3	66,8	67,1	65,9
65 und mehr Jahren ..	%	26,6	22,7	22,6	19,8	22,5
Lebendgeborene	Ziffer ¹	7,9	8,1	7,6	11,4	7,6
Gestorbene	Ziffer ¹	12,9	11,2	11,2	8,7	11,1
Zuzüge ²	Ziffer ¹	35,1	47,3	47,8	63,3	24,3
Fortzüge ²	Ziffer ¹	37,0	40,1	49,1	51,3	24,1
Schüler ³	Anzahl	5 995	8 972	5 704	17 549	218 796
Ausländeranteil	%	1,5	2,1	4,4	3,2	1,5
Wohnungen ⁴	1000	43,8	56,9	33,9	83,0	1 281,5
Kindertageseinrichtungen	Anzahl	48	63	39	108	1 749
Plätze	Anzahl	4 320	6 334	4 215	12 875	165 527
Betreute Kinder	Anzahl	4 028	5 735	3 902	11 963	147 978
Personal	Anzahl	501	694	501	1 404	17 226
Mittleres monatliches Haushaltsnettoeinkommen ⁵ ..	EUR	1 607	1 402	1 556	1 715	1 708
Verarbeitendes Gewerbe ^{6 7}						
Betriebe ⁸	Anzahl	29	22	14	25	1 099
Beschäftigte ⁸	Anzahl	4 349	1 711	1 457	770	91 479
Beschäftigte der Gemeinden/ GV-Kernhaushalt ⁹	Anzahl	1 060	1 516	1 021	1 861	41 236

1 je 1000 Einwohner – 2 über die jeweilige Gebietsgrenze – 3 an allgemeinbildenden Schulen

4 Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden, ohne Wohnheime – 5 Quelle Mikrozensus

6 sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden – 7 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten nach WZ 2008 – 8 September – 9 zum Stichtag 30.6.

	Einheit	1990	2000	2010
Fläche	km ²	29 056	29 477	29 483
Bevölkerung ¹	1000	2 542,7	2 602,0	2 503,3
Lebendgeborene	Ziffer ²	6,8	7,1	7,6
Gestorbene	Ziffer ²	12,3	10,0	11,1
Saldo	Ziffer ²	- 5,5	- 2,9	- 3,6
Zugezogene	Ziffer ²	15,6	28,6	24,3
Fortgezogene	Ziffer ²	24,1	25,4	24,1
Saldo	Ziffer ²	- 8,5	3,2	0,2
Bevölkerungszu- oder -abnahme	Ziffer ²	- 14,0	0,3	- 3,3
Eheschließungen ¹	Ziffer ²	3,1	3,8	5,0
Gerichtliche Ehelösungen	Ziffer ²	2,0	2,3	2,1
Erwerbstätige im Inland	1000	1 383,1	1 063,9	1 069,2
Land- und Forstwirtschaft,				
Fischerei	%	12,2	4,0	3,5
Produzierendes Gewerbe	%	41,4	27,1	22,6
Dienstleistungsbereiche	%	46,4	68,9	74,0
Wohnungen	1000	1 085,2	1 236,1	1 281,5 ³
	Ziffer ²	419	475	512
Schüler ⁴	1000	346,9	337,8	218,8
Studierende (im Wintersemester) ..	1000	5,4	33,0	50,9

1 Angaben für 1990 stammen von 1991

2 je 1 000 Einwohner

3 Vorläufige Ergebnisse

4 an allgemeinbildenden Schulen

30 Die Region Berlin/Brandenburg 2010

Ausgewählte Strukturdaten
der Länder Berlin und Bran-
denburg.

	Einheit	Berlin	Branden- burg	Berlin/ Branden- burg
Fläche	km ²	892	29 483	30 375
Bevölkerung	1000	3 460,7	2 503,3	5 964,0
darunter weiblich	%	51,0	50,4	50,8
Ausländer	1000	472,5	67,0	539,4
darunter weiblich	%	48,6	43,1	47,9
Bevölkerungsdichte	je km ²	3 881	85	196
im Alter von ... unter 6	%	5,4	4,6	5,0
6 bis unter 15	%	6,9	7,0	7,0
15 bis unter 65	%	68,6	65,9	67,5
65 und mehr Jahren	%	19,1	22,5	20,5
Anteil unter 18-Jähriger an der Bevölkerung	%	14,5	13,5	14,1
Ausländeranteil an der Bevölkerung ..	%	13,7	2,7	9,0
Ehe				
Angaben je 1000 Einwohner				
Eheschließungen	Anzahl	3,6	5,0	4,2
Ehescheidungen	Anzahl	2,4	2,1	2,3
Natürliche Bevölkerungsbewegung				
Angaben je 1000 Einwohner				
Lebendgeborene	Anzahl	9,7	7,6	8,8
Gestorbene	Anzahl	9,4	11,1	10,1
Wanderungen				
Zuzüge	Anzahl	147 769	60 957	158 758 ¹
Fortzüge	Anzahl	130 951	60 333	141 316 ¹
Saldo	Anzahl	16 818	624	17 442 ¹

¹ über die Grenze der Region,
ohne Wanderung zwischen
Berlin und Brandenburg

² Quelle: Mikrozensus
³ an allgemeinbildenden
und beruflichen Schulen

⁴ Quelle: Bundesagentur
für Arbeit / Jahres-
durchschnitt

	Einheit	Berlin	Branden- burg	Berlin/ Branden- burg
Bevölkerung ²	1000	3 444,8	2 507,2	5 952,0
... nach der Beteiligung am Erwerbsleben				
Erwerbspersonen	1000	1 805,8	1 375,3	3 181,1
Erwerbstätige	%	86,9	90,1	88,3
Erwerbslose	%	13,1	9,9	11,7
Nichterwerbspersonen	1000	1 639,0	1 132,0	2 771,0
Privathaushalte nach der Haushaltsgröße ²				
Privathaushalte	1000	1 988,5	1 249,8	3 238,3
Einpersonenhaushalte	1000	1 065,2	456,3	1 521,5
Mehrpersonenhaushalte	1000	923,4	793,5	1 716,9
mit 2 Personen	%	64,8	61,0	63,1
mit 3 Personen	%	19,0	23,8	21,2
mit 4 Personen	%	11,8	12,3	12,0
mit 5 und mehr Personen	%	4,4	2,8	3,7
Wohnungen je 1000 Einwohner	Anzahl	549	512	533
Wohnfläche je Wohnung	m ²	71	79	74
je Einwohner	m ²	39	40	39
Bildung				
Schüler im Schuljahr 2010/2011 ³	Anzahl	412 943	272 189	685 132
Studierende im Wintersemester 2010/2011.....	Anzahl	147 030	50 941	197 971
Arbeitsmarkt ⁴				
Arbeitslosenquote ⁵	%	13,6	11,1	12,5
Arbeitslose	Anzahl	231 304	148 749	380 053
und zwar				
weiblich	%	43,1	45,2	43,9
ausländisch	%	20,9	2,8	13,8
im Alter von 15 bis unter 25 Jahren.	%	9,9	10,6	10,2
im Alter von 55 bis unter 65 Jahren.	%	11,8	19,1	14,7

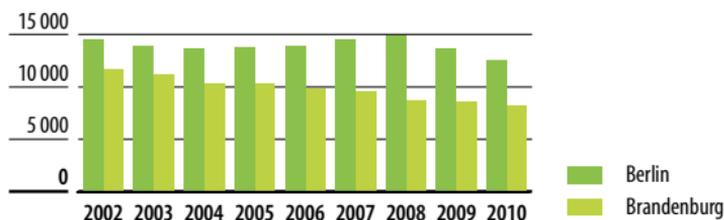
- 5 Arbeitslose in % aller
zivilen Erwerbspersonen
(sozialversicherungs-
pflichtig und geringfügig
Beschäftigte, Beamte
und Arbeitslose zzgl.
Selbstständige und mithel-
fende Familienangehörige),
zum 30. Juni des Vorjahres.

30 Die Region Berlin/Brandenburg 2010

Ausgewählte Strukturdaten der Länder Berlin und Brandenburg.

	Einheit	Berlin	Brandenburg	Berlin/ Brandenburg
Öffentliche Sozialleistungen				
je Einwohner				
Ausgaben der Sozialhilfe	EUR	423	203	331
je 1 000 Einwohner				
Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	Anzahl	5	3	5
Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am Jahresende	Anzahl	17	8	13
Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am Jahresende	Anzahl	16	13	15
Verkehr				
Kraftfahrzeugbestand am 1.1.2010	1000	1 287,2	1 567,2	2 854,4
Kfz-Neuzulassungen	Anzahl	88 638	73 697	162 335
Straßenverkehrsunfälle	Anzahl	130 038	89 629	219 667
Tourismus				
Beherbergungsbetriebe ¹	Anzahl	750	1 630	2 380
Betten ²	Anzahl	111 178	81 195	192 373
Gäste	1000	9 051	3 884	12 935
Übernachtungen	1000	20 796	10 690	31 486

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden



	Einheit	Berlin	Branden- burg	Berlin/ Branden- burg
Verarbeitendes Gewerbe ^{2 3}				
Betriebe ⁴	Anzahl	728	1 099	1 827
Beschäftigte ⁴	Anzahl	89 957	91 479	181 436
Umsatz	Mill. EUR	23 811	22 511	46 322
darunter Ausland	Mill. EUR	10 971	5 735	16 706
Baugewerbe ^{3 5}				
Betriebe	Anzahl	190	314	504
Beschäftigte	Anzahl	10 341	15 756	26 122
Außenhandel				
Ausfuhr	Mill. EUR	12 299,2	12 228,3	24 527,5
Veränderung gegenüber d. Vorjahr ..	%	17,6	13,9	15,7
Einfuhr	Mill. EUR	9 679,2	14 512,0	24 191,2
Veränderung gegenüber d. Vorjahr ..	%	16,2	25,3	21,5
Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt				
Veränderung gegenüber d. Vorjahr ..	%	2,7	2,2	2,5
Verbraucherpreisindex (2005=100) ⁵				
	Index	107,9	107,8	x
Preisindex für Wohngebäude (2005=100) ⁵				
	Index	115,7	123,9	x

2 sowie Bergbau und Gewinnung
von Steinen und Erden

3 Betriebe von Unternehmen
mit im Allgemeinen 20 und
mehr Beschäftigten nach
WZ 2008

4 September
5 Jahresdurchschnitt

Die nördlichste,
südlichste, westlichste,
und östlichste

Brandenburg- Statistik

Geografische Lage

nördlichster Punkt – Uckerland, Landkreis Uckermark

53° 33' 35" nördlicher Breite

13° 48' 05" östlicher Länge

südlichster Punkt – Ortrand, Landkreis Oberspreewald-Lausitz

51° 21' 32" nördlicher Breite

13° 45' 48" östlicher Länge

westlichster Punkt – Lenzerwische, Landkreis Prignitz

53° 07' 25" nördlicher Breite

11° 16' 05" östlicher Länge

östlichster Punkt – Neiße-Malxetal, Landkreis Spree-Neiße

51° 36' 40" nördlicher Breite

14° 46' 05" östlicher Länge